

Erläuterungen zur Bilanz

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen per 31. Dezember 2024 auf die fortgeführten Geschäftsbereiche und per 31. Dezember 2023 auf fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche. Insofern ist die Vergleichbarkeit zu den jeweiligen Vorjahresendwerten teilweise eingeschränkt.

(13) SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 16 (Sachanlagen). Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten.

Sind für die Herstellung eines Vermögenswerts notwendigerweise mindestens zwei Jahre erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, so werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten als Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergestellt werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz des Berichtsjahres herangezogen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von Sachanlagen anfallende Umsatzsteuer wird nur insoweit aktiviert, als die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nicht gegeben ist.

Nachträgliche Kosten werden aktiviert, wenn die Aufwendungen den wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage erhöhen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Andere Reparaturen oder Wartungen werden dagegen grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Im Verhältnis zu den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten wesentliche Komponenten einer Sachanlage werden separat bilanziert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögenswerte abgesetzt.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen

Für gemietete und geleaste Vermögenswerte wird, soweit diese unter den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen, ein Nutzungsrecht (gem. IFRS 16.24) und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt, sobald die Vermögenswerte dem DB-Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Davon ausgenommen sind Leasingverträge für Vermögenswerte von geringem Wert (bis zu einschließlich 5.000 €) und kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, deren Aufwand linearisiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Komponenten von Leasingraten, die nicht die Nutzung des Vermögenswerts betreffen, werden nicht in die Bemessung des Nutzungsrechts und die Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Festlegung der Vertragslaufzeit berücksichtigt das Management alle Tatsachen und Umstände, die Einfluss auf die mögliche Ausübung einer Verlängerungsoption oder Kündigungsoption haben. Diese Einschätzung wird regelmäßig überprüft.

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicher- ungsanlagen	Fahrzeuge für Perso- nen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2024	4.698	14.719	16.496	16.784	38.331	2.391	5.982	10.995	110.396
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	-	-	0	0	9	0	9
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	0	-	9	0	9
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	0	-	-	0	0	0	0	0
Zugänge	97	954	1.140	1.844	1.139	127	667	12.386	18.354
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	106	106
Investitionszuschüsse	0	-204	-392	-974	-15	-27	-74	-7.486	-9.172
Umbuchungen	0	283	2.013	640	250	89	141	-3.420	-4
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-710	-4.437	-1	-	-1.177	-266	-975	-228	-7.794
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	0	0	0	-	-	-	-	0
Abgänge	-31	-200	-12	-310	-819	-54	-425	41	-1.810
Währungsumrechnungseffekte	-2	-13	2	0	25	2	-3	0	11
Stand per 31.12.2024	4.052	11.102	19.246	17.984	37.734	2.262	5.322	12.394	110.096
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2024	-706	-7.084	-6.411	-13.121	-23.408	-1.626	-4.002	-1	-56.359
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	-	-	0	0	0	-	0
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	0	-	-	0	0	0	-	0
Abschreibungen	-34	-797	-242	-372	-1.560	-127	-538	0	-3.670
Wertminderungen	-2	-2	0	-	-3	-1	-1	0	-9
Wertaufholungen	64	-	-	14	-	0	0	-	78
Umbuchungen	-	3	-1	0	2	4	-6	-1	1
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	159	2.447	0	-	761	161	693	0	4.221
Abgänge	17	172	8	296	769	51	366	-	1.679
Währungsumrechnungseffekte	-1	8	-2	0	-16	-1	2	0	-10
Stand per 31.12.2024	-503	-5.253	-6.648	-13.183	-23.455	-1.539	-3.486	-2	-54.069
Bilanzwert per 31.12.2024	3.549	5.849	12.598	4.801	14.279	723	1.836	12.392	56.027
Bilanzwert per 31.12.2023	3.992	7.635	10.085	3.663	14.923	765	1.980	10.994	54.037

SACHLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge für Perso- nen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2023	4.754	14.465	16.186	16.690	39.558	2.345	6.114	8.523	108.635
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-1	0	-	-4	0	-	0	-5
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	0	-	-	1	-	1	-	2
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	-1	0	-	-5	0	-1	0	-7
Zugänge	154	983	818	1.563	2.132	112	635	10.350	16.747
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	82	82
Investitionszuschüsse	0	-219	-733	-1.436	-34	-38	-95	-6.728	-9.283
Umbuchungen	16	232	245	236	390	65	130	-1.316	-2
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-203	-464	-11	-3	-2.997	-33	-358	-19	-4.088
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	0	-	-	-	-	-	-	0
Abgänge	-24	-232	-11	-266	-742	-60	-429	102	-1.662
Währungsumrechnungseffekte	1	-45	2	0	28	0	-15	1	-28
Stand per 31.12.2023	4.698	14.719	16.496	16.784	38.331	2.391	5.982	10.995	110.396
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2023	-712	-6.579	-6.221	-13.062	-24.085	-1.570	-4.136	-2	-56.367
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-	3	0	-	-	3
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	0	-	-1	-	-1
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	0	0	-	3	0	1	-	4
Abschreibungen	-50	-921	-206	-330	-1.756	-130	-531	-	-3.924
Wertminderungen	-24	-13	0	-1	-17	-1	-1	-	-57
Wertaufholungen	-	4	0	16	0	0	0	-	20
Umbuchungen	0	-1	0	1	1	-2	2	-1	0
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	65	240	10	1	1.779	22	282	2	2.401
Abgänge	14	162	7	254	691	55	373	-	1.556
Währungsumrechnungseffekte	1	24	-1	0	-24	0	9	0	9
Stand per 31.12.2023	-706	-7.084	-6.411	-13.121	-23.408	-1.626	-4.002	-1	-56.359
Bilanzwert per 31.12.2023	3.992	7.635	10.085	3.663	14.923	765	1.980	10.994	54.037
Bilanzwert per 31.12.2022	4.042	7.886	9.965	3.628	15.473	775	1.978	8.521	52.268

Vermietete Vermögenswerte

Der DB-Konzern stuft jedes Leasingverhältnis, bei dem er Leasinggeber ist, entweder als Operate Lease oder als Finanzierungsleasing ein. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Ist dies nicht der Fall, wird es als Operate-Lease-Verhältnis eingestuft.

Die Zugänge zu den Fremdkapitalkosten enthielten einen durchschnittlichen Fremdkapitalkostensatz von 1,74% (im Vorjahr: 1,44%).

Die Wertminderungen von 9 Mio. € (im Vorjahr: 57 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Grundstücke für den Personen- und Güterverkehr.

Wertaufholungen von 78 Mio. € (im Vorjahr: 20 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf Grundstücke und Gleisanlagen des Segments DB InfraGO (64 Mio. €).

In den Buchwertabgängen der Anlagen im Bau waren 2024 positive Buchwertabgänge i. H. v. 71 Mio. € (im Vorjahr: 125 Mio. €) enthalten. Diese resultierten aus der Rückzahlung von in Vorjahren erhaltenen und aktivisch abgesetzten Investitionszuschüssen, z. B., weil Anlagen nicht wie geplant verwendet können.

Sollten für erhaltene Investitionszuschüsse Rückzahlungsrisiken bestehen, z. B., weil Unsicherheit darüber besteht, ob die Zuschussbedingungen zum Stichtag vollumfänglich erfüllt sind, wurden diese nicht mit den bezuschussten Sachanlagen verrechnet, sondern passivisch abgegrenzt.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Anmietungen werden im DB-Konzern im Wesentlichen für Immobilien vorgenommen. Im Vergleich zur Anschaffung dieser Vermögenswerte ermöglicht das Leasing eine deutlich höhere Flexibilität und eine geringere Kapitalbindung. Durch die regelmäßige Vereinbarung von Verlängerungsoptionen partizipiert der DB-Konzern gleichzeitig an positiven Marktentwicklungen. Daneben mietet der DB-Konzern rollendes Material insbesondere dann an, wenn die wirtschaftliche Nutzungsdauer die Laufzeit des Verkehrsvertrags, für den das rollende Material bestimmt ist, erheblich übersteigt.

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten, die in der nachfolgenden Übersicht gesondert ausgewiesen werden:

in Mio. €	Nutzungsrechte an							Insgesamt
	Grund- stücken	Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	Bahn- körpern und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Siche- rungsanlagen	Fahr- zeugen für Personen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinellen Anlagen	anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	
PER 31.12.2024								
Zugänge	39	521	1	6	249	11	30	857
Abschreibungen	- 31	- 572	- 1	- 1	- 179	- 25	- 22	- 831
Buchwert	119	2.329	1	18	304	85	32	2.888
PER 31.12.2023								
Zugänge	25	625	1	0	187	11	39	888
Abschreibungen	- 40	- 679	- 1	- 1	- 246	- 30	- 21	- 1.018
Buchwert	342	3.284	1	13	456	121	49	4.266

Weitere Angaben zu leasingbezogenen Verbindlichkeiten, Aufwendungen, sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten die [Anhangziffern \(6\) 242f.](#), [\(7\) 244](#), [\(9\) 244](#), [\(28\) 257ff.](#) und [\(35\) 277](#) sowie die »Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung« [229](#).

Der Rückgang der Buchwerte für Nutzungsrechte resultierte insbesondere aus der Umklassifizierung des ehemaligen Segments DB Schenker als nicht fortgeführter Geschäftsbereich.

Vermietete Vermögenswerte

Die Vermietungsaktivitäten des DB-Konzerns betreffen im Wesentlichen Flächen in Bahnhöfen sowie die Gebrauchsüberlassung überschüssiger Lokomotiven- und Waggonkapazitäten. Vereinbarungen zur Absicherung etwaiger Restwerte werden regelmäßig nicht getroffen.

Untervermietungen werden in geringem Ausmaß getätigt. Ggf. werden Lagerflächen nur für den Zweck angemietet, einen Vertrag mit einem bestimmten Kunden zu erfüllen. Sofern diese Kunden die wirtschaftlichen Chancen und Risiken bezüglich der Mietflächen übernehmen, erfolgt keine

erfolgswirksame Erfassung der Untermieterträge, sondern eine Abbildung als Subfinanzierungsleasing. Aus der Weitervermietung wurden Erlöse von 33 Mio. € (im Vorjahr: 37 Mio. €) erzielt.

Die zum Teil auf der Grundlage retrograder Ermittlungen und durchgeführter Erhebungen ermittelten Vermögenswerte, die für das Operate Lease vermietet werden, weisen nachfolgende Restbuchwerte aus:

ALS OPERATING LEASE KLASSIFIZIERTE VERMIETETE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €	Immobilien	Mobilien
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.365	7.351
Kumulierte Abschreibungen	- 507	- 4.953
Buchwert per 31.12.2024	858	2.398
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.246	7.040
Kumulierte Abschreibungen	- 420	- 4.932
Buchwert per 31.12.2023	826	2.108

Aus der Vermietung der Vermögenswerte werden Miet- und Leasingeinzahlungen in zukünftigen Jahren gem. nachfolgender Übersicht erwartet:

KÜNFTIGE MIET- UND LEASINGEINZAHLUNGEN (NOMINALWERTE) / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Mindestleasingzahlung	365	190	144	132	117	302	885	1.250
PER 31.12.2023								
Mindestleasingzahlung	359	193	147	131	119	393	983	1.342

(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten nach IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind, zu ihren Herstellungskosten bilanziert und betreffen größtenteils Software.

Die Herstellungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten für Material und Dienstleistungen, Lohn- und Gehaltskosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Die Folgebewertung der immateriellen Vermögenswerte (außer den Goodwills) erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Amortisationen und Wertminderungen zuzüglich Wertaufholungen.

	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		Erworbene immaterielle Vermögenswerte		Goodwills		Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €										
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN										
Stand per 01.01.	1.188	987	1.718	2.321	1.735	2.956	401	483	5.042	6.747
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-13	-4	-	0	0	0	0	-4	-13
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-13	-4	-1	0	0	0	0	-4	-14
Zugänge	41	50	-3	87	-	-	250	210	288	347
Investitionszuschüsse	-	-1	-1	-2	-	-	-45	-26	-46	-29
Umbuchungen	99	256	16	8	-	-	-111	-262	4	2
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-347	-64	-284	-685	-1.211	-1.211	-27	-1	-1.869	-1.961
Abgänge	-23	-28	-82	-18	0	0	0	-3	-105	-49
Währungsumrechnungseffekte	-1	1	0	7	4	-10	0	0	3	-2
Stand per 31.12.	957	1.188	1.360	1.718	528	1.735	468	401	3.313	5.042
KUMULIERTE AMORTISATIONEN										
Stand per 01.01.	-502	-465	-1.214	-1.744	-507	-1.684	-	0	-2.223	-3.893
Änderungen Konsolidierungskreis	0	9	4	1	-	0	-	-	4	10
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	9	4	1	-	0	-	-	4	10
Abschreibungen	-114	-115	-49	-77	-	-	-	-	-163	-192
Wertminderungen	-	0	-	0	-	-12	-	0	-	-12
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-1	0	-	-	-	-	-1	0
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	140	50	214	597	17	1.212	-	0	371	1.859
Abgänge	18	20	82	17	-	0	-	-	100	37
Währungsumrechnungseffekte	1	-1	-1	-8	-5	-23	-	-	-5	-32
Stand per 31.12.	-457	-502	-965	-1.214	-495	-507	-	0	-1.917	-2.223
Bilanzwert per 31.12.	500	686	395	504	33	1.228	468	401	1.396	2.819
Bilanzwert per 31.12. des Vorjahres	686	522	504	577	1.228	1.272	401	483	2.819	2.854

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthielten im Wesentlichen Ansprüche aus Investitionen, die für einen Verkehrsvertrag getätigt wurden und die nach IFRIC 12 zu bilanzieren sind (Bilanzwert per 31. Dezember 2024: 397 Mio. €; per 31. Dezember 2023: 406 Mio. €) sowie Software (Bilanzwert per 31. Dezember 2024: 67 Mio. €; per 31. Dezember 2023: 74 Mio. €).

Wertminderungen sind im Berichtsjahr nicht erfolgt (im Vorjahr: 12 Mio. € im Segment DB InfraGO).

Die Zuordnung der ausgewiesenen Goodwills zu den Segmenten ist in den »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [232f.](#) enthalten.

(15) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach IAS 28 at Equity bilanziert. Aufbauend auf den Anschaffungskosten des DB-Konzerns im Erwerbszeitpunkt wird der Wertansatz jeweils in Höhe der auf die Anteile des DB-Konzerns entfallenden Eigenkapitalveränderung bei dem at Equity bilanzierten Unternehmen fortgeschrieben.

Die Anteile an den at Equity bilanzierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

	2024	2023
in Mio. €		
Stand per 01.01.	408	446
Zugänge	0	0
Abgänge	-1	0
Anteil des DB-Konzerns am Ergebnis	13	11
Kapitalerhöhung	-	1
Vereinnahmte Dividenden	-8	-7
Wertberichtigung	-	-4
Umgliederungen	-2	0
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-10	-42
Währungsumrechnungseffekte	0	0
Sonstige Bewertungen	2	3
Stand per 31.12.	402	408

Der Bilanzansatz per 31. Dezember 2024 entfiel im Wesentlichen auf die an dem assoziierten Unternehmen EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel/Schweiz, gehaltenen Anteile. Die Anteile an der EUROFIMA sind hinsichtlich ihrer Veräußerbarkeit eingeschränkt; neue Aktionäre müssen Eisenbahnverwaltungen sein, die zusätzlich eine Garantie ihres jeweiligen Staates benötigen, der ihre Verpflichtungen garantiert.

(16) LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gem. IAS 12 (Ertragsteuern) bilanziert.

Zur Ermittlung der latenten Steuern bei inländischen Gesellschaften wird unverändert ein kalkulatorischer Ertragsteuersatz für Kapitalgesellschaften von 31,2% herangezogen. Der Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie einen durch-

schnittlichen Gewerbesteuersatz. Ausländische Tochtergesellschaften verwenden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen lokalen Steuersätze.

Ein latenter Anspruch wird in Anwendung von IAS 12.24 bzw. IAS 12.34 angesetzt, soweit passive Latenzen bestehen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der die latenten Steuern realisiert werden, aufgrund bestehender oder im Wesentlichen verabschiedeter Gesetze erwartet werden kann.

Auf folgende Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der DB-Konzern die latenten Steueransprüche verwenden kann:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden ¹⁾	26.231	24.395
Temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden ¹⁾	1.630	2.062
Temporäre Differenzen, die dem Ansatzverbot gem. IAS 12.24b in Verbindung mit 12.33 unterliegen	1.629	1.696
Insgesamt¹⁾	29.490	28.153

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst.

Die Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, entfallen mit 25.586 Mio. € auf Deutschland.

Die inländischen Verlustvorträge sind nach dem derzeitigen Gesetzesstand dem Grunde und der Höhe nach zeitlich unbegrenzt abzugsfähig.

Die temporären Differenzen, die dem Ansatzverbot nach IAS 12.33 unterliegen, betreffen ausschließlich zusätzliche steuerliche Abschreibungen aus im Rahmen der Gründung der DB AG erhaltenen steuerfreien Investitionszuschüssen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die nachfolgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

PER 31.12. / in Mio. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Sachanlagen ^{1),2)}	519	371	1.459	1.367
Immaterielle Vermögenswerte ^{1),2)}	222	185	378	349
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	9	1	4
Derivative Finanzinstrumente	130	104	0	0
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	954	868	0	0
Derivative Finanzinstrumente ²⁾	0	0	266	259
Pensionsverpflichtungen ^{1),2)}	450	461	46	78
Sonstige Rückstellungen ¹⁾	17	75	3	86
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	63	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3	29	2	0
Sonstige Rückstellungen ¹⁾	4	26	0	0
Sonstige ¹⁾	0	211	113	0
Verlustvorträge	11	284	0	0
Zwischensumme^{1),2)}	2.313	2.686	2.268	2.143
Saldierung ^{1),2),3)}	-2.261	-2.034	-2.261	-2.034
Bilanzansatz^{1),2)}	52	652	7	109

¹⁾ Vorjahreszahl aktive latente Steuern angepasst; Sonstige saldiert.

²⁾ Vorjahreszahl passive latente Steuern angepasst; Sonstige saldiert.

³⁾ Soweit zulässig gem. IAS 12 (Ertragsteuern).

Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Für das Inland wurden erstmals sämtliche aktiven und passiven latenten Steuern in den oben dargestellten Bilanzpositionen vor Saldierung ausgewiesen gegenüber der Darstellung des Überhangs an aktiven latenten Steuern im Vorjahr. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Auf eine per 31. Dezember 2024 grundsätzlich bestehende temporäre Differenz von 197 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 238 Mio. €) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurde keine latente Steuerschuld passiviert, da die DB AG die Dividendenpolitik bestimmen und die Auflösung der temporären Differenzen steuern kann.

Im Bilanzansatz der latenten Steuern waren aktive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 0 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 15 Mio. €) sowie passive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 21 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 1 Mio. €) enthalten.

(17) SONSTIGE BETEILIGUNGEN UND WERTPAPIERE

Sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die relevanten Informationen ableitbar sind. Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Rücklage »Fair Value Wertpapiere und Beteiligungen« gezeitigt.

Lang- oder kurzfristige Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag – soweit vorhanden – mit ihren Fair Values angesetzt. Änderungen des Fair Value werden erfolgsneutral in der Rücklage aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren berücksichtigt.

Die sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Sonstige Beteiligungen		Wertpapiere		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand per 01.01.	61	132	520	504	581	636
Währungsumrechnungseffekte	0	0	-	0	0	0
Zugänge	5	6	514	67	519	73
Abgänge durch Veräußerung	-3	-3	-519	-50	-522	-53
Fair-Value-Änderungen	-19	-72	0	0	-19	-72
Reklassifizierungen	2	0	0	-1	2	-1
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-8	-2	-1	-	-9	-2
Übrige	-	0	-	-	-	0
Stand per 31.12.	38	61	514	520	552	581
davon Fair Value (erfolgsneutral)	38	28	0	1	38	29
davon Fair Value (erfolgswirksam)	-	33	514	519	514	552
Langfristiger Anteil	38	61	-	1	38	62
Kurzfristiger Anteil	-	-	514	519	514	519

2024 ergaben sich Fair-Value-Änderungen bei den sonstigen Beteiligungen i. H. v. insgesamt -19 Mio. € (im Vorjahr: -72 Mio. €). Diese betrafen mit -26 Mio. € (im Vorjahr: -66 Mio. €) die Neubewertung der Anteile an der Volocopter GmbH, Bruchsal. Die Gesellschaft hat im Dezember 2024 einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Eine Neubewertung i. H. v. 14 Mio. € (im Vorjahr: keine) betraf die European Energy Exchange AG, Leipzig.

Die Zugänge bei den zum Fair Value bilanzierten sonstigen Beteiligungen betrafen mit 3 Mio. € die Partium Inc., Philadelphia/USA, sowie mit 2 Mio. € die Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn. Die Abgänge durch Veräußerung von 3 Mio. € resultierten insbesondere aus der Veräußerung der Anteile an der Pecovasa Renfe Mercancias SA., Madrid/Spanien.

Die Zugänge und Abgänge innerhalb der Wertpapiere betrafen im Wesentlichen Erwerbe und Veräußerungen von Geldmarktfonds durch die DB AG. Geldmarktfonds sind täglich verfügbar und vergleichbar liquide wie flüssige Mittel; aufgrund möglicher Wertänderungsrisiken werden sie unter den sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren ausgewiesen.

(18) VORRÄTE

Als Anschaffungskosten der Vorräte werden alle Kosten aktiviert, die mit dem Beschaffungsvorgang in direkter Beziehung stehen. Die Bestimmung der Anschaffungskosten von fungiblen und homogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt auf Basis der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die direkt zurechenbaren Gemeinkosten; Fremdkapital- und Leerkosten werden nicht aktiviert, sondern in der Periode ihres Anfallens als Aufwand erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realisable Value) bewertet.

In den Vorräten werden zudem CO₂-Zertifikate ausgewiesen.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.575	2.443
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	153	156
Fertige Erzeugnisse und Waren	6	6
Geleistete Anzahlungen	4	0
Wertberichtigungen	- 553	- 506
Insgesamt	2.185	2.099

(19) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten. Forderungen aus Finanzierungsleasing, geleistete Anzahlungen und Plan Assets nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen. Zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 siehe »Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten« 276.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der DB-Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die Risikovorsorge für die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Hierzu wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zunächst auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale verschiedenen Kollektiven zugeordnet. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgte anschließend auf kollektiver Basis mithilfe von Wertberichtigungssätzen, die vergangenheitsbezogene Daten sowie länder-

spezifische zukunftsbezogene Risikomerkmale berücksichtigen. Sobald Hinweise für einen Kreditverlust eines einzelnen Schuldners vorliegen, erfolgt die Wertberichtigung auf individueller Basis.

Für Forderungen aus Finanzierung sowie sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte wendet der DB-Konzern den allgemeinen Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Für solche Forderungen, für die objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine individuelle Wertminderung.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Vorgenommene Wertberichtigungen werden aktivisch von den finanziellen Vermögenswerten abgesetzt. Liegen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Im DB-Konzern werden die Fälligkeiten der Forderungen und die Ausfallrisiken laufend überwacht.

Einige Verkehrsverträge sehen eine Übergabeverpflichtung bezüglich der eingesetzten, im Eigentum des DB-Konzerns stehenden Vermögenswerte am Vertragsende vor. Andere Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung der eingesetzten Vermögenswerte von der Bestellorganisation oder die Abgabe von Kapitaldienstgarantien durch die Besteller für die Anmietung bei unabhängigen Finanzdienstleistern. In Übereinstimmung mit IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) werden die entsprechenden Investitionen unter Separierung der garantierten Restwerte am Vertragsende als Forderungen aus Verkehrskonzessionen aktiviert. Die Tilgung dieser Forderungen erfolgt aus dem Bestellerentgelt, sodass nicht das gesamte Bestellerentgelt zu Umsatzerlösen führt. Die Restwertforderungen werden zum Barwert unter den Forderungen aus Finanzierung ausgewiesen.

Verpflichtungen und Ansprüche aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Verpflichtungen korrespondieren mit betragsgleichen Forderungen aus Lieferverträgen, abgesichert durch Bankbürgschaften im Falle einer Inanspruchnahme.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Ermittlung erwarteter Kreditverluste umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Vorsorge für erwartete Kreditverluste aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsvolumens zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthielten im Einzelnen:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrskonzessionen	Geleistete Anzahlungen	Übrige Vermögenswerte	Insgesamt
PER 31.12.2024						
Bruttowert	3.303	854	1.306	111	2.022	7.596
Wertberichtigung	- 82	0	-	-	- 33	- 115
Nettowert	3.221	854	1.306	111	1.989	7.481
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	44	0	-	-	251	295
PER 31.12.2023						
Bruttowert	5.614	1.106	895	269	2.382	10.266
Wertberichtigung	- 143	0	-	-	- 35	- 178
Nettowert	5.471	1.106	895	269	2.347	10.088
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	50	2	-	-	180	232

In den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben waren per 31. Dezember 2024 mit den Aufgabenträgern von Verkehrsverträgen vereinbarte Restwerte i. H. v. 547 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 532 Mio. €) enthalten. Diese Restwertforderungen betreffen hauptsächlich Schienenfahrzeuge, die zum Ende des Verkehrsvertrags an den Aufgabenträger oder an einen von ihm benannten Dritten zu einem fixierten Preis veräußert werden. Darüber hinaus wurden unter den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben Finanzierungsleasingforderungen von 96 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 322 Mio. €) sowie Barsicherheiten in Form von Besicherungsanhängen (Credit Support Agreements; CSA) von 185 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 228 Mio. €) ausgewiesen.

In den sonstigen Vermögenswerten waren per 31. Dezember 2024 Vertragserfüllungskosten von 16 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 1 Mio. €) enthalten.

Die bilanzierten Wertberichtigungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Forde- rungen aus Lie- ferungen und Lei- stungen	Finanzfor- derungen und zweck- gebundene Bankgut- haben	Forde- rungen aus Ver- kehrs- konzes- sionen	Übrige Ver- mögens- werte	Ins- gesamt
Stand per 01.01.2024	-143	0	-	-35	-178
Zuführung	-25	-	-	-5	-30
Auflösung	28	-	-	3	31
Inanspruchnahme	4	-	-	1	5
Umgliederungen in kurzfristige Vermögenswerte	55	-	-	4	59
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungseffekte	-1	-	-	-1	-2
Stand per 31.12.2024	-82	0	-	-33	-115
Stand per 01.01.2023	-163	-10	-	-43	-216
Zuführung	-32	-	-	-6	-38
Auflösung	30	10	-	1	41
Inanspruchnahme	14	-	-	1	15
Umgliederungen in kurzfristige Vermögenswerte	7	0	-	12	19
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	0	0
Währungsumrechnungseffekte	1	-	-	0	1
Stand per 31.12.2023	-143	0	-	-35	-178

Die Umgliederungen in kurzfristige Vermögenswerte i. H. v. 59 Mio. € betrafen 2024 Wertberichtigungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs.

Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sanken 2024 auf 58 Mio. € (im Vorjahr: 78 Mio. €).

Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich auf 5 Mio. € (im Vorjahr: 2 Mio. €).

Die auf kollektiver Basis ermittelten erwarteten Kreditverluste beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf 13 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 25 Mio. €):

PER 31.12.2024 / in Mio. €	Netto- buch- wert	Erwar- tete Ver- luste in %	Risiko- vorsorge	davon Risiko- vorsorge über- fällige Forde- rungen	davon Risiko- vorsorge nicht über- fällige Forde- rungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.221	0,40	13	11	2

Per 31. Dezember 2024 wurde für Forderungen aus Finanzierung, sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte eine Risikovorsorge i. H. v. 2 Mio. € gebildet (per 31. Dezember 2023: 5 Mio. €).

In der nachfolgenden Übersicht wird die Fälligkeitsstruktur der Forderungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente und die geleisteten Anzahlungen dargestellt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.198	10	4	7	2	0	23	3.221
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	218	8	8	33	7	580	636	854
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	159	152	145	142	132	576	1.147	1.306
Geleistete Anzahlungen	58	53	-	-	-	-	53	111
Übrige Vermögenswerte	1.261	552	30	3	111	32	728	1.989
Insgesamt	4.894	775	187	185	252	1.188	2.587	7.481
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	501	554	12	2	107	16	691	1.192
PER 31.12.2023								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.447	5	11	4	3	1	24	5.471
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	377	58	46	27	18	580	729	1.106
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	90	84	85	83	83	470	805	895
Geleistete Anzahlungen	208	61	-	-	-	-	61	269
Übrige Vermögenswerte	1.657	157	255	158	101	19	690	2.347
Insgesamt	7.779	365	397	272	205	1.070	2.309	10.088
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	775	165	226	149	100	15	655	1.430

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche) haben sich gegenüber dem Vorjahresende leicht erhöht. Der Anstieg im Segment DB Regio wurde durch Rückgänge in den übrigen Segmenten teilweise kompensiert.

Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte (ohne die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche) resultierte aus nahezu allen Segmenten.

Aufgrund der großen Anzahl von Kunden in den jeweiligen operativen Segmenten war bei den Lieferungs- und Leistungsforderungen keine Konzentration von Kreditrisiken festzustellen.

Das maximale Ausfallrisiko entsprach im Wesentlichen jeweils dem Buchwert. Sicherheiten werden regelmäßig nicht gehalten.

Per 31. Dezember 2024 lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Forderungen aus Ertragsteuern betrafen insbesondere anrechenbare Kapitalertragsteuern im Inland.

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss generell als Sicherungsinstrument zur Absicherung der Zahlungsströme (Cashflow-Hedge) sowie von Wertänderungen (Fair-Value-Hedge) aus vertraglichen Verpflichtungen oder aus erwarteten Geschäftsvorfällen klassifiziert.

Cashflow-Hedges

Mit Cashflow-Hedges werden Schwankungen der Cashflows von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder erwarteten Geschäftsvorfällen abgesichert. Bei Sicherung der zukünftigen Zahlungsströme wird die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Bewertungsänderungen werden zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und erst zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, zu dem die korrespondierenden Verluste oder Gewinne aus dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder die Geschäfte auslaufen. Auftretende Ineffektivitäten werden gem. IFRS 9 erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Fair-Value-Hedges

Mit Fair-Value-Hedges werden bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden gegen das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts abgesichert. Die Ergebnisse aus den Sicherungsinstrumenten werden in dem Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch das gesicherte Grundgeschäft abgebildet wird.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht den Anforderungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gem. IFRS 9 entsprechen (Non-Hedges)

Sofern Sicherungsgeschäfte, die betriebswirtschaftlich der Zins-, Währungs- oder Preissicherung dienen, nicht die Anforderungen des IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Zur Ermittlung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle angewendet. Sofern bewertungsrelevante Parameter nicht

direkt am Markt beobachtbar sind, werden Prognosen zu Hilfe genommen, denen vergleichbare, in einem aktiven Markt gehandelte Finanzinstrumente zugrunde liegen, die mit Auf- bzw. Abschlägen auf Basis historischer Daten versehen werden. Dabei wird der Mittelwert aus Geld- und Briefkurs verwendet. Die DB AG betreibt ihr Geschäft mit langlaufenden Finanzderivaten grundsätzlich auf besicherter Basis und nimmt für besicherte Transaktionen keine Kreditrisikoadjustierung des beizulegenden Zeitwerts vor. Für kurzfristige Derivate wird aufgrund von Wesentlichkeitsgründen auf eine Kreditrisikoadjustierung verzichtet. Sofern eine Kreditrisikoadjustierung erfolgt, werden die anzuwendenden Abschläge aus den am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Werten abgeleitet.

Sämtliche im DB-Konzern eingesetzten Derivate werden mit gängigen Methoden wie Optionspreis- oder Barwertmodellen bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Es werden keine Parameter aus nicht beobachtbaren Märkten für die Bewertung herangezogen.

Das Volumen der abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente ergab sich aus der folgenden Übersicht der Nominalwerte:

PER 31.12. / in Mio. €	Nominalwerte des Sicherungsinstruments		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Zinsswaps ¹⁾	1.400	1.400	-	-	-	1.400
	1.400	1.400	-	-	-	1.400
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Devisenswaps ²⁾	194	331	194	331	-	0
Devisenforwards ³⁾	1.277	1.789	1.217	1.683	60	106
Zins-Währungs-Swaps ²⁾	7.556	0	818	-	6.738	-
Zins-Währungs-Swaps ³⁾	371	8.677	-	773	371	7.904
	9.398	10.797	2.229	2.787	7.169	8.010

¹⁾ Fair-Value-Hedges.

²⁾ Cashflow-Hedges.

³⁾ Non-Hedges.

PER 31.12.	Volumen		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
SONSTIGE GESCHÄFTE						
Diesel in 1.000 t ¹⁾	144	335	73	80	71	255
Kohle in 1.000 t ¹⁾	1.128	1.428	744	840	384	588
Gas in GWh ²⁾	5.440	-	2.824	-	2.616	-
Strom in GWh ²⁾	14.261	-	9.036	-	5.225	-

¹⁾ Cashflow-Hedges.

²⁾ Non-Hedges.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden 2024 keine neuen Zinsswaps abgeschlossen, dementsprechend lag der Bestand per 31. Dezember 2024 unverändert bei 1.400 Mio. €. Die Veränderungen der Bestände an Devisenswaps und -forwards variieren mit den entsprechenden Sicherungsbedürfnissen der Tochtergesellschaften des DB-Konzerns. Der Nominalwert der Zins-Währungs-Swaps sank per 31. Dezember 2024 insgesamt um 750 Mio. € (per 31. Dezember 2023: Rückgang um 248 Mio. €), da Effekte aus ausgelaufenen Geschäften die Effekte aus Neuabschlüssen überstiegen.

Der Umfang der Dieselabsicherungen sank insbesondere infolge des Verkaufs von DB Arriva. Der Bestand der Kohlesicherungen ging per 31. Dezember 2024 ebenfalls zurück und lag per 31. Dezember 2024 bei 1,1 Mio. t (per 31. Dezember 2023: 1,4 Mio. t).

2024 wurden infolge der Änderung der Eingruppierung der Strukturierungstätigkeit bei DB Energie erstmals Strom- und Gastermingeschäfte ausgewiesen. Der Bestand der Gastermingeschäfte belief sich per 31. Dezember 2024 auf 5.440 GWh, Stromtermingeschäfte wiesen per 31. Dezember 2024 einen Bestand von 14.261 GWh aus.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Sicherungspreise/ Sicherungskurse der wesentlichen derivativen Sicherungsinstrumente (Cashflow-Heges und Fair-Value-Heges) des DB-Konzerns je Währung in 2024:

Währung	Sicherungspreis pro 1.000 t		Sicherungskurs		
	Diesel	Kohle	Cross-Currency Swaps (CCS)	Interest Rate Swaps (IRS)	Devisen-swaps
EUR	639,46	103,54	-	0,02	-
USD	-	-	-	-	1,12
GBP	601,40	-	0,87	-	-
CHF	-	-	1,08	-	-
NOK	-	-	9,38	-	-
SEK	-	-	10,18	-	-
AUD	-	-	1,57	-	-
SGD	-	-	-	-	1,43
PLN	2.733,87	-	-	-	-
RON	-	-	-	-	5,00

Grundsätzlich unterliegen sämtliche derivativen Finanzinstrumente einer stichtagsbezogenen Marktbewertung. Die nachfolgende Gesamtübersicht stellt die Aufgliederung des Bilanzausweises nach der Art des zugrunde liegenden Sicherungsgeschäfts dar:

PER 31.12. / in Mio.€	Vermögenswerte		Schulden	
	2024	2023	2024	2023
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	16	14	26	43
Zinsforwards	0	-	-	-
	16	14	26	43
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	8	0	-	2
Devisenforwards	11	12	4	9
Sonstige Devisenderivate	-	0	-	0
Zins-Währungs-Swaps	780	762	395	303
darin Effekte aus Währungskursicherungen	516	583	409	361
	799	774	399	314
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	162	11	107	75
Sonstige übrige Derivate	-	-	0	0
	162	11	107	75
Insgesamt	977	799	532	432
Langfristiger Anteil	798	679	376	336
Zinsbezogene Geschäfte	16	14	26	43
Währungsbezogene Geschäfte	737	658	314	262
Sonstige Geschäfte	45	7	36	31
Kurzfristiger Anteil	179	120	156	96

Cashflow-Hedges

Zur Minimierung des Zins- und Wechselkursänderungsrisikos werden sowohl Fremdwährungsemissionen als auch konzerninterne Fremdwährungsdarlehen grundsätzlich in Euro transformiert und variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten i. d. R. in festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten umgewandelt. Energiepreissicherungen dienen der Verringerung der Preisschwankungen beim Energiebezug.

Die Wertentwicklung der Zins-Währungs-Swaps resultierte 2024 aus dem Auslaufen von Geschäften sowie der Entwicklung der Zinsen in den einzelnen Währungen (insbesondere Schweizer Franken und Euro) sowie der Abwertung des Euro gegenüber dem britischen Pfund. Teilweise kompensierend wirkte die Aufwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken, der norwegischen Krone und dem australischen Dollar.

Die Marktbewertung der Energiepreisderivate spiegelte die Entwicklung an den zugrunde liegenden Rohstoffmärkten wider.

Die Fair Values der Cashflow-Hedges werden wie folgt unter den Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio.€	Vermögenswerte		Schulden	
	2024	2023	2024	2023
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	8	0	-	2
Zins-Währungs-Swaps ¹⁾	768	755	373	279
	776	755	373	281
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	11	3	6	66
	11	3	6	66
Insgesamt¹⁾	787	758	379	347
Langfristiger Anteil ¹⁾	728	652	293	258
Währungsbezogene Geschäfte ¹⁾	722	651	292	236
Sonstige Geschäfte	6	1	1	22
Kurzfristiger Anteil	59	106	86	89

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Die Cashflow-Hedges sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die gesicherten Cashflows der Grundgeschäfte werden voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2072 (Zins- und Tilgungszahlungen) bzw. in den Jahren 2025 bis 2027 (Zahlungen für Energie) eintreten und ergebniswirksam.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte sowie die Hedge-Rücklage von Cashflow-Hedges haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024				Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2023		Per 31.12.2023	
	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	Veränderung der Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	Veränderung der Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE								
Devisenswaps ¹⁾	+8	+8	-	-	-2	-2	-	+1
Zins-Währungs-Swaps ¹⁾	+292	+211	+45	+254	+562	+379	-39	+150
SONSTIGE GESCHÄFTE								
Energiepreissicherung ¹⁾	+5	+5	-	+5	-62	-62	-	-66

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Bei Zins- und Zins-/Währungssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die Bestimmung von Ineffektivitäten erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der Hypothetische-Derivate-Methode. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen. Bei Energiepreisderivaten wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mithilfe der linearen Regression überprüft. Die Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode ermittelt. Hierbei werden die Fair Value-Änderungen des Grundgeschäfts den Fair Value-Änderungen des Sicherungsinstruments gegenübergestellt. Der hieraus ermittelte Quotient bestimmt die Ineffektivität. Die Ursachen der Ineffektivität bei Zins-Währungs-Swaps sind im Wesentlichen Cross-Currency-Basis-Spreads sowie die Neudesignation von novierten Geschäften. Die Konditionen inkl. der Zahlungsströme der Zins-Währungs-Swaps blieben bei der Novation unverändert, somit ist die wirtschaftliche Absicherung weiterhin gegeben. Ineffektivitäten aus Energiederivaten entstehen aus Basisrisiken, da der Verbrauch nicht genau den am Sicherungsmarkt handelbaren Produkten entspricht.

Die erfolgswirksam erfassten Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges der Energiepreisderivate waren 2024 wie im Vorjahr unwesentlich.

Fair-Value-Hedge-Derivate

Die Fair Values werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2024	2023	2024	2023
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	16	14	26	43
Insgesamt	16	14	26	43
Langfristiger Anteil	16	14	26	43
Zinsbezogene Geschäfte	16	14	26	43
Kurzfristiger Anteil	-	-	-	-

Die Zinsswaps dienen der Absicherung von begebenen Senioranleihen (Ausweis im Bilanzposten »Finanzschulden« [228](#)) mit einem Nominalwert von 1.400 Mio. €. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wurde mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Im Berichtsjahr ergab sich unverändert keine Ineffektivität.

Die insgesamt rückläufige Entwicklung der Zinsswaps ist auf ein grundsätzlich niedrigeres Zinsniveau im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahresende zurückzuführen.

Non-Hedge-Derivate

Zur Absicherung des operativen Geschäfts getätigte Devisenforwards werden grundsätzlich als Non-Hedge-Derivate klassifiziert.

Die Fair Values der Non-Hedge-Derivate werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2024	2023	2024	2023
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenforwards	11	12	4	9
Sonstige Devisenderivate	-	0	-	0
Zins-Währungs-Swaps ¹⁾	12	7	22	24
	23	19	26	33
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	151	8	101	9
	151	8	101	9
Insgesamt¹⁾	174	27	127	42
Langfristiger Anteil ¹⁾	54	13	57	35
Währungsbezogene Geschäfte ¹⁾	15	7	22	26
Sonstige Geschäfte	39	6	35	9
Kurzfristiger Anteil	120	14	70	7

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst.

Die Zins-Währungs-Swaps betreffen ausschließlich Absicherungen für interne Fremdwährungsdarlehen, die wirtschaftlich die Währungs- und Zinsrisiken der Grundgeschäfte absichern, aber nicht im Hedge-Accounting gezeigt werden können.

Die Energiepreisderivate betrafen am Vorjahresende ausschließlich Dieselswaps, die von der DB AG extern abgeschlossen und an Gesellschaften des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs DB Arriva weitergereicht wurden. Per 31. Dezember 2024 werden hier Strom- und Gastermingeschäfte ausgewiesen, die ausschließlich DB Energie zuzuordnen sind.

Per 31. Dezember 2024 werden Stromtermingeschäfte, die zur langfristigen Sicherung des Strombedarfs im DB-Konzern abgeschlossen wurden, erstmals in der Bilanz als Finanzderivate mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst (Finanzderivate mit positivem Marktwert: 151 Mio. €; Finanzderivate mit negativem Marktwert: 101 Mio. €), da sie die formalen Voraussetzungen des IFRS 9 für eine Nichtbilanzierung nicht erfüllen. Wertänderungen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen ([Anhangziffer \(3\) 240f.](#)) bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ([Anhangziffer \(7\) 244](#)) ausgewiesen.

Die Non-Hedge-Derivate sind der Kategorie »Zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading)« des IFRS 9 zugeordnet.

(22) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Guthaben bei Kreditinstituten mit täglicher Fälligkeit sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert (at amortised Cost/fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Die flüssigen Mittel enthielten:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Bankguthaben/Kassenbestände	4.170	2.631
Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Insgesamt	4.170	2.631

Die Zinssätze für kurzfristige Bankeinlagen lagen 2024 in einem Korridor zwischen 2,50% und 4,08% (im Vorjahr: zwischen 1,81% und 4,08%) und resultierten aus Geldanlagen in Euro. Die Laufzeiten der Geldanlagen bewegen sich zwischen einem Tag und drei Monaten.

Zur Definition des Finanzmittelbestands siehe »Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung« (270f.).

(23) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Vermögenswerte und mit diesen Vermögenswerten verbundene Verbindlichkeiten werden als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 5 klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf realisiert werden soll und nicht durch fortgesetzte Nutzung. Es kann sich dabei um einen einzelnen Vermögenswert, eine Veräußerungsgruppe oder einen Geschäftsbereich eines Unternehmens handeln. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	01.01.2024	Abgang	Zugang	31.12.2024
Sachanlagen	1.362	-1.362	3.868	3.868
Immaterielle Vermögenswerte	81	-81	1.555	1.555
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	32	-32	9	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2	-2	9	9
Vorräte	68	-68	9	9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.299	-1.299	3.861	3.861
Derivative Finanzinstrumente	0	0	1	1
Flüssige Mittel	445	-445	1.146	1.146
Aktive latente Steuern	17	-17	166	166
Vermögenswerte	3.306	-3.306	10.624	10.624
Finanzschulden	536	-536	1.728	1.728
Übrige Verbindlichkeiten	1.011	-1.011	3.883	3.883
Derivative Finanzinstrumente	0	0	2	2
Pensionsverpflichtungen	47	-47	124	124
Sonstige Rückstellungen	224	-224	360	360
Passive Abgrenzungen	243	-243	26	26
Passive latente Steuern	96	-96	76	76
Schulden	2.157	-2.157	6.199	6.199

Der Bilanzausweis per 31. Dezember 2024 betraf den nicht fortgeführten Geschäftsbereich DB Schenker sowie eine Gesellschaft aus dem Segment DB Cargo. Die Abgänge resultierten aus dem vollzogenen Verkauf der verbliebenen Tochtergesellschaften von DB Arriva.

(24) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der DB AG beträgt 2.150 Mio. €. Es ist eingeteilt in 430.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Sämtliche Anteile werden vom Bund gehalten.

(25) RÜCKLAGEN

a) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Rücklagen, die kein Ergebnisbestandteil waren. Der Bund hat im Bundeshaushalt 2024 4,375 Mrd. € zusätzlich zu den Mitteln aus dem Klimaschutzprogramm 2030 (im Berichtsjahr: 1,125 Mrd. €) zur Erhöhung des Eigenkapitals der DB AG für den Erhalt der Schieneninfrastruktur vorgesehen. Die Auszahlung der Eigenkapitalmittel i. H. v. insgesamt 5,500 Mrd. € erfolgte am 27. Juni 2024 und am 15. November 2024. Die Mittel werden ausschließlich für Investitionen in die Schieneninfrastruktur eingesetzt und wurden zur Aufstockung des Eigenkapitals an die DB InfraGO AG weitergereicht.

b) Rücklage aus erfolgsneutraler Bewertung

RÜCKLAGE FÜR UNTERSCHIEDE AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die sich aufgrund der Methode der funktionalen Währung (IAS 21) ergebenden Währungsumrechnungseffekte werden separat als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

RÜCKLAGE FÜR DIE FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON WERTPAPIEREN UND BETEILIGUNGEN

Bestandteil der Rücklage sind die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten. Die Rücklage ist bei Veräußerung oder bei Fälligkeit bzw. Reklassifizierung eines Finanzinstruments erfolgswirksam aufzulösen oder, sofern es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, auszubuchen.

RÜCKLAGE AUS DER FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON CASHFLOW-HEDGES

Die Entwicklung der Rücklage wird nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	2024	2023
Stand per 01.01.	89	188
Fair-Value-Änderung	-19	-31
Während des Jahres in den Buchwert der erworbenen Vorräte umgegliederte Sicherungsergebnisse	-1	-28
REKLASSIFIZIERUNGEN		
Finanzergebnis	168	-93
Zinsergebnis	0	-3
Materialaufwand	26	49
Änderung latenter Steuern	-4	7
Stand per 31.12.	259	89



RÜCKLAGE FÜR DIE NEUBEWERTUNG VON PENSIONEN

Die sich aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergebenden Effekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN IN DEN RÜCKLAGEN

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Beträge, die aus Transaktionen in Bezug auf Reduzierungen oder Erhöhungen von nicht beherrschenden Anteilen zwischen den Aktionären der DB AG und den nicht beherrschenden Anteilen resultieren, abgebildet.

(26) ERWIRTSCHAFTETE ERGEBNISSE

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die gesamten erwirtschafteten Jahresergebnisse seit dem 1. Januar 1994 abzüglich der unter HGB bis zum 31. Dezember 2002 verrechneten Goodwills und der an den Aktionär gezahlten Dividenden.

Unter dieser Position werden auch die Eigenkapitalauswirkungen durch die erstmalige Anwendung der IFRS ausgewiesen, soweit sie nicht unter die Rücklagen aus erfolgsneutraler Bewertung fallen.

(27) HYBRIDKAPITAL UND NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Im Oktober 2019 hat die Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance) zwei nachrangige Hybridanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihen haben unbegrenzte Laufzeiten mit einem ersten Kündigungsrecht für die Emittentin nach 5,5 Jahren (Kupon: 0,95%) bzw. zehn Jahren (Kupon: 1,6%); die Emissionserlöse betragen 997 Mio. € bzw. 995 Mio. €. Die beiden Anleihen sehen keine Rückzahlungsverpflichtung und kein Kündigungsrecht zugunsten der Gläubiger vor. Außerdem müssen ggf. thesaurierte Zinszahlungen erst bei Ausschüttung einer Dividende geleistet werden. Nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) sind die Hybridanleihen daher vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren, da weder eine reguläre Rückzahlungsverpflichtung der Hybridanleihen noch ein Kündigungsrecht der Anleihegläubiger besteht. Zu leistende Zinszahlungen an die Anleiheninhaber werden, vermindert um die Ertragsteuern, direkt im Eigenkapital erfasst. Im Berichtsjahr erfolgten Zinszahlungen i. H. v. 25 Mio. € (im Vorjahr: 25 Mio. €).

Die nicht beherrschenden Anteile enthielten den Anteil Dritter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen. Die Anteile Dritter an der Währungsrücklage betragen –24 Mio. € (per 31. Dezember 2023: –24 Mio. €).

(28) FINANZSCHULDEN

Die erstmalige Bewertung von Finanzschulden und anderen langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Zinslos gewährte Darlehen, die mit Investitionen in die Infrastruktur in Zusammenhang stehen, werden mit dem Barwert der Rückzahlungsbeträge erfasst und über die Laufzeit auf ihren nominalen Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominalen Darlehensbetrag und dem Barwert wird als gewährter Zinsvorteil in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, für die nach IFRS 16 ein Nutzungsrecht zu erfassen ist, werden mit dem Barwert der folgenden Leasingzahlungen passiviert: feste Zahlungen abzüglich erhaltener Zahlungen des Leasinggebers, variable, auf einem Index basierende Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, der Kaufpreis für wahrscheinlich ausgeübte Kaufoptionen, wahrscheinliche Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Kündigung. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der verwendete Zinssatz entspricht dem impliziten Zinssatz des Leasingvertrags oder, wenn dieser nicht bekannt ist, dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingverbindlichkeiten sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Einige Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung insbesondere von Schienenfahrzeugen von Aufgabenträgern oder unabhängigen Finanzdienstleistern, wobei diese vom Aufgabenträger eine Kapitaldienstgarantie, eine Wiedereinsatzgarantie oder Ähnliches erhalten. Der Barwert dieser Zahlungsverpflichtungen wird unter den Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen ausgewiesen.

Unter den Finanzschulden werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten einschließlich der zum Barwert angesetzten Zinslosen Darlehen (per 31. Dezember 2024 vollständig getilgt) ausgewiesen. Die Finanzschulden weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Zinslose Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Senioranleihen	1.979	2.261	2.806	2.091	1.786	18.217	27.161	29.140
Commercial Paper	1.503	-	-	-	-	-	-	1.503
Bankschulden	582	2.500	500	-	60	-	3.060	3.642
Leasingverbindlichkeiten	541	405	361	314	277	1.227	2.584	3.125
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	90	84	79	77	67	217	524	614
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	98	0	0	0	0	1	1	99
Insgesamt	4.793	5.250	3.746	2.482	2.190	19.662	33.330	38.123
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	-	-	-	-	-	-	0
PER 31.12.2023								
Zinslose Darlehen	152	-	-	-	-	-	-	152
Senioranleihen	1.966	1.973	2.216	2.801	2.101	18.985	28.076	30.042
Commercial Paper	358	-	-	-	-	-	-	358
Bankschulden	566	8	2.000	-	-	-	2.008	2.574
Leasingverbindlichkeiten	1.052	788	610	470	361	1.506	3.735	4.787
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	21	21	20	19	18	52	130	151
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	22	0	0	21	0	1	22	44
Insgesamt	4.137	2.790	4.846	3.311	2.480	20.544	33.971	38.108
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	153	-	-	-	-	-	-	153

In Gegenüberstellung zu den Buchwerten ergeben sich zusammengefasst folgende Fair Values:

PER 31.12. / in Mio. €	2024		2023	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Zinslose Darlehen	-	-	152	152
Senioranleihen	29.140	26.675	30.042	27.306
Commercial Paper	1.503	1.503	358	358
Bankschulden	3.642	3.642	2.574	2.574
Leasingverbindlichkeiten	3.125	3.011	4.787	4.323
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	614	611	151	144
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	99	99	44	44
Insgesamt	38.123	35.541	38.108	34.901

Die Unterschiede zwischen den Buchwerten und den Fair Values der Finanzschulden sind in den zumeist veränderten Marktzinssätzen für Finanzschulden mit vergleichbarem Risikoprofil begründet. Die sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten weisen infolge kurzer Laufzeiten und demzufolge einer marktnahen Verzinsung keine materiellen Abweichungen zwischen den Buchwerten und den Fair Values auf.

Die Zinslosen Darlehen ergaben sich fast ausschließlich aus Finanzierungen des Bundes für Investitionen in den Ausbau und den Ersatz der Schienenwege. Grundlage hierfür bildet die im Grundgesetz verankerte und im Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) konkretisierte Verantwortung für die Verkehrsbedürfnisse der Allgemeinheit (Art. 87e Abs. 4 GG). Sie waren per 31. Dezember 2024 vollständig getilgt.

Die Tilgung der Darlehen ist in Einzel- und Sammelfinanzierungsvereinbarungen geregelt. I. d. R. werden die Darlehen in jährlich gleichen Raten zurückgezahlt, deren Höhe sich an den entsprechenden jährlichen Abschreibungsbeträgen der finanzierten Vermögenswerte orientiert.

Die Zinslosen Darlehen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2024	2023
Stand per 01.01.	152	298
Tilgung	- 155	- 155
Aufzinsung	3	9
Stand per 31.12.	0	152

Die begebenen Senioranleihen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissions- volumen	Emissions- währung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2024		2023	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
NICHT BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN								
DB Finance	829	AUD, JPY, EUR	2,4-7,8		784	741	1.141	1.086
Insgesamt					784	741	1.141	1.086
BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN DER DB FINANCE								
Anleihe 2010-2025	500	EUR	0,5	3,870	500	502	499	505
Anleihe 2012-2024	83	CHF	0,0	1,586	-	-	108	108
Anleihe 2012-2024	500	EUR	0,0	3,119	-	-	500	499
Anleihe 2012-2072	75	GBP	47,9	4,524	72	56	69	64
Anleihe 2013-2028	50	EUR	3,1	2,707	50	50	50	49
Anleihe 2013-2025	202	NOK	0,2	4,017	127	127	133	133
Anleihe 2013-2026	497	GBP	1,6	3,351	511	501	486	477
Anleihe 2014-2024	59	AUD	0,0	5,395	-	-	55	55
Anleihe 2014-2024	246	CHF	0,0	1,522	-	-	324	324
Anleihe 2014-2029	500	EUR	4,2	2,886	497	503	497	501
Anleihe 2015-2025	600	EUR	0,8	1,391	599	594	599	584
Anleihe 2015-2030	366	NOK	5,8	2,760	288	260	302	287
Anleihe 2015-2025	115	AUD	0,8	3,864	107	106	110	109
Anleihe 2015-2030	650	EUR	5,8	1,707	647	609	647	602
Anleihe 2015-2025	161	CHF	0,9	0,143	186	185	189	184
Anleihe 2016-2026	500	EUR	1,2	0,880	499	490	499	478
Anleihe 2016-2031	750	EUR	6,5	0,964	745	664	745	653
Anleihe 2016-2028	500	EUR	3,7	0,765	497	467	497	455
Anleihe 2016-2024	41	HKD	0,0	2,100	-	-	41	40
Anleihe 2017-2032	79	NOK	7,1	2,514	59	52	62	58
Anleihe 2017-2032	500	EUR	7,9	1,541	498	453	498	450
Anleihe 2017-2025	341	GBP	0,5	1,437	362	355	345	329
Anleihe 2017-2032	55	SEK	7,6	2,226	46	42	48	43
Anleihe 2017-2030	261	CHF	5,9	0,463	318	316	324	305
Anleihe 2017-2024	300	EUR	0,0	FRN	-	-	300	301
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	3,0	1,086	998	959	997	935
Anleihe 2018-2033	750	EUR	8,6	1,680	747	678	746	664
Anleihe 2018-2028	346	CHF	3,5	0,470	426	425	433	417
Anleihe 2018-2031	500	EUR	6,2	1,508	496	461	495	454
Anleihe 2018-2043	125	EUR	18,9	1,866	125	95	125	96
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	4,0	1,235	996	944	995	927
Anleihe 2019-2026	340	GBP	1,1	1,944	362	351	345	329
Anleihe 2019-2034	103	NOK	9,1	2,732	84	73	89	83
Anleihe 2019-2029	310	CHF	4,5	0,135	371	364	377	354
Anleihe 2019-2034	133	CHF	9,5	0,516	159	155	162	148
Anleihe 2019-2039	47	SEK	14,4	2,025	44	35	45	37
Anleihe 2020-2035	500	EUR	10,5	0,819	497	394	496	384
Anleihe 2020-2024	300	EUR	0,0	-0,062	-	-	300	299
Anleihe 2020-2032	150	EUR	7,2	0,257	150	124	150	121
Anleihe 2020-2027	900	EUR	2,3	0,639	897	861	896	839
Anleihe 2020-2040	750	EUR	15,3	1,433	744	567	744	574
Anleihe 2020-2029	850	EUR	4,5	0,411	849	766	848	755
Anleihe 2020-2039	650	EUR	14,5	0,977	641	463	640	467
Anleihe 2020-2035	48	SEK	10,5	1,544	44	36	45	37
Anleihe 2020-2050	1.000	EUR	25,9	0,656	993	526	992	550
Anleihe 2021-2036	370	CHF	11,1	0,100	426	390	433	373
Anleihe 2021-2026	339	GBP	1,9	0,523	361	335	344	312
Anleihe 2021-2026	494	SEK	1,1	0,524	436	425	450	423
Anleihe 2021-2036	1.000	EUR	11,3	0,759	986	764	984	745
Anleihe 2021-2033	296	CHF	8,4	0,211	345	330	351	315
Anleihe 2021-2041	168	AUD	16,4	3,124	155	110	159	112
Anleihe 2021-2051	1.000	EUR	26,4	1,159	992	601	992	628
Anleihe 2021-2036	196	NOK	11,5	2,241	169	133	177	154
Anleihe 2021-2031	750	EUR	6,7	0,393	748	636	748	622
Anleihe 2021-2031	279	CHF	6,8	0,241	319	309	324	298
Anleihe 2022-2042	191	AUD	17,0	3,350	178	129	184	133
Anleihe 2022-2027	200	EUR	2,1	0,791	200	193	200	189
Anleihe 2022-2034	750	EUR	9,2	1,389	747	653	747	641
Anleihe 2022-2030	900	EUR	5,4	1,992	893	859	892	850
Anleihe 2022-2040	52	SEK	15,7	3,511	48	46	49	49
Anleihe 2022-2032	308	CHF	7,7	1,903	319	349	324	340
Anleihe 2022-2034	51	NOK	9,7	4,370	42	41	44	48
Anleihe 2022-2042	500	EUR	17,8	3,924	495	525	495	538

SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissionsvolumen	Emissionswährung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2024		2023	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
					Anleihe 2022-2042	151	CHF	17,9
Anleihe 2023-2037	750	EUR	13,0	3,664	747	779	747	781
Anleihe 2023-2033	600	EUR	8,4	3,413	593	613	592	618
Anleihe 2023-2035	287	CHF	10,7	1,927	291	323	296	314
Anleihe 2023-2027	600	EUR	2,7	3,590	599	616	598	617
Anleihe 2023-2033	149	AUD	8,9	6,053	149	157	153	163
Anleihe 2023-2043	650	EUR	18,9	4,140	638	694	639	707
Anleihe 2024-2038	500	EUR	13,1	3,512	493	504	-	-
Anleihe 2024-2039	1.325	NOK	14,1	4,136	112	106	-	-
Anleihe 2024-2034	500	EUR	9,3	3,425	498	512	-	-
Insgesamt					28.369	25.934	28.930	26.220
Anpassung aus Derivaten					-13	-	-29	-
Gesamtbetrag Senioranleihen					29.140	26.675	30.042	27.306

2024 wurden zwei festverzinsliche nicht börsennotierte Senioranleihen über 425 Mio. AUD (285 Mio. €) und 12.000 Mio. JPY (100 Mio. €) und sechs festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen der DB Finance über 100 Mio. CHF (83 Mio. €), 500 Mio. € (90 Mio. AUD (59 Mio. €)), 300 Mio. CHF (246 Mio. €), 350 Mio. HKD (41 Mio. €) und 300 Mio. € sowie eine variabel verzinsliche börsennotierte Senioranleihe über 300 Mio. € im Gesamtwert von 1.914 Mio. € planmäßig getilgt.

2024 wurden von der DB Finance drei festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen mit einem Gesamtwert von 1.117 Mio. € emittiert. Dabei handelt es sich um zwei Emissionen über jeweils 500 Mio. € sowie eine Emission

über 1.325 Mio. NOK (117 Mio. €). Ein Teil der festverzinslichen Euro-Anleihen wurde in variabel verzinslich gewappt. Daraus resultierte in der Bewertung des Anleihenbestands ein Rückgang der Buchwerte um 13 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 29 Mio. €).

Im Rahmen des kurzfristigen Liquiditätsmanagements wurden Commercial-Paper-Emissionen getätigt. Per 31. Dezember 2024 waren Commercial Paper im Umfang von 1.503 Mio. € ausstehend (per 31. Dezember 2023: 358 Mio. €). Sie setzten sich wie folgt zusammen:

COMMERCIAL-PAPER-EMISSIONEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissionsvolumen	Emissionswährung	Restlaufzeit in Tagen	Nominalzins in %	2024		2023	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
					vom 28.12.2024	215	EUR	13
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 28.12.2024	215	EUR	13	3,050	214,7	214,7	-	-
vom 11.12.2023	54	USD	0	5,552	-	-	48	48
vom 11.12.2023	60	EUR	0	3,940	-	-	60	60
vom 11.12.2023	50	EUR	0	3,940	-	-	50	50
vom 11.12.2023	50	EUR	0	3,940	-	-	50	50
vom 11.12.2023	50	EUR	0	3,940	-	-	50	50
vom 11.12.2023	50	EUR	0	3,940	-	-	50	50
Insgesamt	1.869				1.503	1.503	358	358

Die Bankschulden werden in der nachfolgenden Tabelle detailliert dargestellt:

BANKSCHULDEN PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	Nominalzins in %	2024		2023	
				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
				Bankdarlehen 2023-2026	EUR	1,5	variabel
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	1,5	variabel	500	500	500	500
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	1,9	variabel	500	500	500	500
Bankdarlehen 2023-2026	EUR	1,9	variabel	500	500	500	500
Bankdarlehen 2024-2027	EUR	2,0	variabel	500	500	-	-
Bankdarlehen 2024-2026	EUR	1,9	variabel	500	500	-	-
Sonstige				642	642	574	574
Insgesamt				3.642	3.642	2.574	2.574

Der Anstieg der Bankschulden per 31. Dezember 2024 resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme von zwei weiteren Bankkrediten als Brückenfinanzierung in Erwartung des Mittelzuflusses von Veräußerungserlösen.

Die sonstigen Bankschulden enthielten überwiegend kurzfristig fällige Sicherheiten (per 31. Dezember 2024: 574 Mio. €; per 31. Dezember 2023: 524 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Derivate-Transaktionen resultierten.

Verbindlichkeiten werden im DB-Konzern grundsätzlich nicht besichert.

Dem DB-Konzern standen per 31. Dezember 2024 weitere garantierte Kreditfazilitäten mit einem Gesamtvolumen von 4.695 Mio. € zur Verfügung (per 31. Dezember 2023: 4.797 Mio. €). Davon entfielen 2.050 Mio. € auf Back-up-Linien für das 3,0-Mrd.-€-Commercial-Paper-Programm der DB AG (per

31. Dezember 2023: 2.100 Mio. €). Keine dieser Back-up-Linien war am 31. Dezember 2024 in Anspruch genommen. Globale Kreditfazilitäten über insgesamt 2.645 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 2.697 Mio. €) dienen der Working-Capital- und Avalfinanzierung der weltweit tätigen Tochtergesellschaften, überwiegend im ehemaligen Segment DB Schenker.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen (Anhangziffer (13) 246 ff.) werden durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen gesichert. Die Leasinggegenstände hatten per 31. Dezember 2024 einen Buchwert von 2.888 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 4.266 Mio. €).

Die Nominalwerte der Leasingverbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	548	473	418	361	315	1.478	3.045	3.593
PER 31.12.2023								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.064	885	686	532	408	1.828	4.339	5.403

Der Rückgang der Nominalwerte der Leasingverbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen aus der Umklassifizierung von DB Schenker als nicht fortgeführter Geschäftsbereich.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen gem. IFRIC 12 sind in der folgenden Übersicht detailliert ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	2024		2023	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Netz 3b Gäu-Murr Elektrotriebfahrzeuge (2017)	EUR	1,0	4	4	-	-
Netz 9a Breisgau Ost-West Elektrotriebfahrzeuge (2019)	EUR	8,0	55	51	-	-
Netz 4 Rheintal Los 1 Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	8,0	68	65	-	-
Netz 4 Rheintal Los 2 Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	8,0	56	53	-	-
Dieselnetz Allgäu Dieseltriebfahrzeuge (2020)	EUR	5,0	26	26	30	30
S-Bahn Nürnberg Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	6,0	46	46	53	52
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	10,0	96	90	8	7
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2021)	EUR	10,0	51	48	56	51
Karlsruher Netz 7b Los 1 Elektrotriebfahrzeuge (2022)	EUR	11,0	51	54	-	-
Karlsruher Netz 7b Los 2 Elektrotriebfahrzeuge (2022)	EUR	14,0	25	27	-	-
Taunusnetze Wasserstoff-Triebfahrzeuge (2022)	EUR	10,0	86	94	-	-
S-Bahn Rhein-Ruhr Los B Elektrotriebfahrzeuge (2023)	EUR	4,0	42	44	-	-
Netz 54 Regionalbahn Bodensee-Oberschwaben Dieseltriebfahrzeuge (2023)	EUR	9,0	8	9	-	-
Sonstige	EUR		-	-	4	4
Insgesamt			614	611	151	144

Zur Erfüllung der Schienenpersonennahverkehrsleistungen wurden diverse Triebfahrzeuge von den verantwortlichen Bestellerorganisationen angemietet. 2024 wurden diverse bereits laufende Verträge in die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen neu bzw. im vollen Umfang aufgenommen. Dies resultierte aus einer angepassten Einschätzung zur Bilanzierung der betroffenen Verträge.

Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen stehen Forderungen aus Verkehrskonzessionen gegenüber (Anhangziffer (19) 251 ff.).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzschulden werden den folgenden Bewertungshierarchien zugeordnet:

PER 31.12. / in Mio. €	2024				2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt
FINANZSCHULDEN – LANGFRISTIG								
Zinslose Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Senioranleihen	-	24.706	-	24.706	3.036	22.310	-	25.346
Commercial Paper	-	-	-	-	-	-	-	-
Bankschulden	-	3.060	-	3.060	-	2.008	-	2.008
Leasingverbindlichkeiten	-	2.470	-	2.470	-	3.271	-	3.271
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	-	521	-	521	-	123	-	123
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	1	-	1	-	22	-	22
Insgesamt	-	30.758	-	30.758	3.036	27.734	-	30.770

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten am Vorjahresende bilanzierten Zinslosen Darlehen werden durch eine Abzinsung der in Laufzeitscheiben aufgeteilten Nominalwerte der Zinslosen Darlehen mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller DB-Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

Senioranleihen der DB Finance wurden dem Level 2 zugeordnet, da die Marktaktivität den Anforderungen eines aktiven Marktes nicht entspricht. Für die Ermittlung der Fair Values dieser Senioranleihen wurden bindende Angebote u. a. bei Thomson Reuters und Bloomberg zugrunde gelegt, die anhand der Bewertungsmodelle unter Einbeziehung der am Markt beobachtbaren Parameter wie Zinskurven und Wechselkurse verifiziert wurden.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverträge sowie der Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen wurde durch eine Abzinsung der noch ausstehenden Leasingraten mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

(29) VERBINDLICHKEITEN

Die erstmalige Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden langfristige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Zahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Übrige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	3.457	29	32	17	8	9	95	3.552
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.283	503	19	16	20	332	890	4.173
Insgesamt	6.740	532	51	33	28	341	985	7.725
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.646	7	5	3	1	3	19	1.665
davon erhaltene Anzahlungen	92	2	2	2	1	2	9	101
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	499	-	-	-	-	-	-	499
PER 31.12.2023								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	6.224	38	18	43	10	6	115	6.339
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.998	96	242	164	17	352	871	4.869
Insgesamt	10.222	134	260	207	27	358	986	11.208
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.281	6	3	3	2	3	17	2.298
davon erhaltene Anzahlungen	90	2	2	2	1	3	10	100
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	237	-	-	-	-	-	-	237

Der leichte Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insgesamt (ohne die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche) entfiel mit 157 Mio. € auf das Segment DB Fernverkehr und mit 138 Mio. € auf das Segment DB Regio; gegenläufig war bei dem Segment DB InfraGO ein Anstieg von 263 Mio. € zu verzeichnen. Bei den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten ergaben sich Anstiege bei den Segmenten DB InfraGO (+285 Mio. €), DB Regio (+190 Mio. €) und DB Fernverkehr (+107 Mio. €) sowie ein Rückgang beim Segment Beteiligungen/Sonstige (-109 Mio. €). Im Übrigen wird auf die »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [232f.](#) verwiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Einzelnen:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
PERSONALBEZOGENE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände	224	302
Verbindlichkeiten für nicht abgewickelte Arbeitsmehrleistungen	336	297
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	11	101
Verbindlichkeiten für Abfindungen	72	56
Verbindlichkeiten für Weihnachtsgeld	1	6
Verbindlichkeiten für Urlaubsgeld	8	23
Sonstige Personalverpflichtungen	725	1.120
SONSTIGE STEUERN		
Umsatzsteuer	12	43
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	143	178
Übrige Steuern	33	72
Verbindlichkeiten aus Zinsen	216	199
Erlösschmälerungen	46	50
Nicht verrechnete Baukostenzuschüsse	517	273
Für Liefergeschäfte begebene eigenständige Schuldanerkenntnisse	627	537
Verbindlichkeiten gem. Eisenbahnkreuzungsgesetz	2	2
Weitere Verbindlichkeiten	1.200	1.610
Insgesamt	4.173	4.869

Die Verbindlichkeiten waren per 31. Dezember 2024 unverändert mit 0 Mio. € besichert.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten wurden Verpflichtungen aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen i. H. v. 627 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 537 Mio. €) in der Bilanz ausgewiesen, die vollständig an die Lieferanten ausgezahlt worden sind. 2024 erfolgten Zugänge (+172 Mio. €) bzw. Abgänge (-82 Mio. €) aufgrund von Ein- und Auszahlungen. Das durchschnittliche Zahlungsziel betrug zwei bis drei Jahre.

(30) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden betrafen per 31. Dezember 2024 unverändert insbesondere Verpflichtungen gegenüber den Steuerbehörden in Deutschland und Kanada.

(GRI) (31) PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Der DB-Konzern gewährt seinen Mitarbeitenden in zahlreichen Ländern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Ausgestaltung der Pensionszusagen richtet sich nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Im DB-Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte (Defined Benefit) als auch beitragsorientierte (Defined Contribution) Altersversorgungssysteme. Die Bewertung und Bilanzierung der leistungsorientierten Zusagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19. Wesentliche Pensionsverpflichtungen bestehen nur in Deutschland sowie im Vereinigten Königreich. Aus diesem Grund werden auch nur diese im Folgenden näher beschrieben.

Deutschland

Pensionsverpflichtungen des DB-Konzerns in Deutschland umfassen sowohl solche für Beamte:innen als auch für Arbeitnehmende.

Die den Gesellschaften des DB-Konzerns zugewiesenen Beamte:innen erhalten nach ihrer Pensionierung Ruhestandsbezüge durch das BEV nach dem Beamtenversorgungsgesetz.

Nur während der aktiven Tätigkeit der zugewiesenen Beamte:innen für den DB-Konzern werden Zahlungen an das BEV im Rahmen der Als-ob-Abrechnung wie für neu eingestellte Arbeitnehmende (§21 Abs. 1 DBGrG) geleistet. Hierin enthalten sind auch fiktive Anteile für gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge sowie fiktive Aufwendungen nach den Tarifverträgen über die betriebliche Zusatzversorgung (ZversTV) und die betriebliche Altersvorsorge (bAV-TV) der Arbeitnehmenden der DB AG. Bei den Zahlungen an das BEV für die Altersversorgung der Beamte:innen handelt es sich um beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden betreffen überwiegend folgende Regelungen:

a) Arbeitnehmende, die vor der Gründung der DB AG (1. Januar 1994) zur Deutschen Bundesbahn gehörten, verfügen über eine fortwirkende Zusatzversorgung im Rahmen ihrer damaligen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst. Der Anspruch der Arbeitnehmenden auf Leistungen dieser Renten-Zusatzversicherung richtet sich gegen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS). Die KBS hat als Behörde nicht nur die Führung und Zahlung der gesetzlichen Rente von Arbeitnehmenden des DB-Konzerns übernommen, sondern führt für die anspruchsberechtigten übergeleiteten Arbeitnehmenden die Renten-Zusatzversicherung fort.

Während des aktiven Arbeitsverhältnisses erfolgt für diese Arbeitnehmenden ebenfalls eine Als-ob-Kostenerstattung an das BEV. Mit dem Ausscheiden der Arbeitnehmenden entfällt diese gegenüber dem BEV.

Das BEV trägt die Kosten für diese Zusatzversorgung, reduziert um die Selbstbeteiligung der Arbeitnehmenden (§14 Abs. 2 DBGrG). Für die DB AG entstehen daher keine Rückstellungen für diese Versorgung durch die öffentliche Hand.

b) Arbeitnehmende der ehemaligen Deutschen Reichsbahn und die nach dem 1. Januar 1994 bis zum 31. Dezember 2021 eingestellten Arbeitnehmenden erhalten eine betriebliche Zusatzversorgung durch die DB AG im Rahmen des ZversTV. Bei dieser betrieblichen Zusatzversorgung handelt es sich um eine leistungsorientierte Altersversorgungsordnung, die gehalts- und dienstzeitabhängig ist. Die Anpassung der laufenden Rentenleistungen erfolgt jährlich nach den Vorschriften des Betriebsrentengesetzes. Als Leistungen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Für diesen Plan wird kein Planvermögen gebildet.

Darüber hinaus erhalten die Arbeitnehmenden in den meisten Konzerngesellschaften einen monatlichen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge i. H. v. 3,3 % des Monatstabellenentgelts sowie der meisten in dem Monat gezahlten Entgeltbestandteile. Der monatliche Beitrag wird in einen Pensionsfonds (DEVK-Pensionsfonds) gezahlt. Rückstellungen müssen hierfür nicht gebildet werden.

c) Gegenüber Führungskräften im DB-Konzern, die eine Führungskraftzusage vor dem 1. Januar 2007 erhalten haben, bestehen unterschiedliche leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen. Die Höhe dieser Leistungen hängt grundsätzlich von der Dienstzeit und dem Gehalt ab. Im Allgemeinen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Rückdeckungsversicherungen besteht kein Planvermögen.

d) Führungskräften des DB-Konzerns, die eine Führungskraftzusage nach dem 31. Dezember 2006 erhalten haben, wird grundsätzlich eine Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage gewährt. Hierbei wird in jedem Dienstjahr ein Versorgungsbaustein ermittelt, der von Gehalt und Alter der Berechtigten abhängt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt über eine Treuhandstruktur (Contractual Trust Arrangement; CTA), den Deutsche Bahn Pension Trust e. V. Die Leistungshöhe richtet sich grundsätzlich nach der Rendite des CTA, wobei eine Mindestverzinsung garantiert wird (Zusagen bis einschließlich 2014: 2,25 % p. a., Zusagen ab 2015: lediglich Beitragserhalt). Langlebkeitsrisiken werden dadurch vermieden, dass die Leistungen grundsätzlich in Form einer fünfjährigen Ratenzahlung gewährt werden. Bei dem Vermögen des CTA handelt es sich um Planvermögen. Durch den wirtschaftlichen Gleichlauf von Pensionsverpflichtung und Planvermögen bei entsprechender Wertentwicklung des CTA werden Anlagerisiken minimiert. Es bestehen weder rechtliche noch regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen des Deutsche Bahn Pension Trust e. V. Die Anlage der Beiträge erfolgt entsprechend der grundsätzlichen Prämisse, dass die zugesagte Versorgungsleistung durch eine entsprechende Garantiekomponente gewährleistet wird. Dazu wird bei jeder Einzahlung einzeln je Versorgungsanwärter:in ein altersabhängiger Anlagebetrag in Nullkuponanleihen (Zerobonds) bester Bonität investiert. Der nach Dotierung der Garantiekomponente verbleibende Anlagebetrag wird renditeoptimierend vorrangig in passiv verwaltete europäische Aktien- und Rentenfonds (bzw. vergleichbare Produkte) investiert.

e) Für Führungskräfte besteht die Möglichkeit, an einem Entgeltumwandlungsprogramm (Deferred-Compensation-Programm) teilzunehmen. Diese durch Arbeitnehmende finanzierte Form der betrieblichen Altersversorgung stellt eine leistungsorientierte Pensionsverpflichtung dar.

Vereinigtes Königreich

Bei der betrieblichen Altersversorgung der DB Cargo (UK) Holdings Limited handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Pensionsplan (gehalts- und dienstzeitabhängig) innerhalb des britischen Railway Pension Scheme. Die Planvermögenswerte werden von einem unabhängigen Treuhänder verwaltet. Die Erhebung der Mitgliederdaten im Plan zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gegenüber den Planmitgliedern erfolgt i. d. R. alle drei Jahre. Zu den dazwischenliegenden Bewertungsstichtagen erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen im Plan anhand der entsprechend fortgeschriebenen Bestandsdaten. Der Pensionsplan ist endgehaltsabhängig; als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die Pensionsverpflichtungen sind durch Planvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im In- und Ausland liegen die versicherungsmathematischen Risiken beim DB-Konzern. Die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen sowie pensionsähnlicher Leistungszusagen und der hieraus resultierenden Aufwendungen und Erträge erfolgt mittels versicherungsmathematischer Methoden. Den Bewertungen liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Versicherungsmathematische Risiken, die als typisch für Unternehmen mit leistungsorientierten Plänen zu erachten sind, bestehen in folgender Weise:

- **Zinsrisiko:** Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrunde liegenden Duration wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Senioranleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Ein Wechsel des Rechnungszinses führt zu einer Veränderung des Barwerts der Gesamtverpflichtung (DBO).
- **Inflationsrisiko:** Ein Teil der Pensionsverpflichtungen, insbesondere aufgrund von Anpassungen laufender Renten, ist an die Entwicklung der Inflation geknüpft.
- **Langlebigkeitsrisiko:** Ein Langlebigkeitsrisiko kann sich aufgrund zukünftig steigender Lebenserwartung in Form verlängerter Rentenauszahlungszeiträume konkretisieren.
- **Investitionsrisiko:** Im Falle extern finanzierter Pensionspläne basieren die Werte des zugehörigen Planvermögens bzw. der Erstattungsansprüche auf den Fair Values zum Bilanzstichtag. Die Kapitalanlage ist grundsätzlich mit zahlreichen Risiken behaftet, die sich in der Zeitwertbilanzierung des Planvermögens auswirken können. Im Falle von Pensionsplänen mit einer Dotierungsverpflichtung kann durch das Investitionsrisiko die Höhe der künftigen Beiträge beeinflusst werden. Schlüsselprämissen für Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen basieren teilweise auf aktuellen Marktverhältnissen. Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen können sich aufgrund von Änderungen dieser zugrunde liegenden Schlüsselprämissen verändern.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen wird in nachfolgender Tabelle unterlegt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
PER 31.12. / in Mio. €								
Verpflichtungen für fondsfinanzierte Leistungen	383	581	1.380	1.653	0	38	1.763	2.272
Verpflichtungen für nicht fondsfinanzierte Leistungen	3.241	3.308	9	50	0	13	3.250	3.371
Gesamtverpflichtung	3.624	3.889	1.389	1.703	0	51	5.013	5.643
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-320	-555	-1.477	-1.723	-	-32	-1.797	-2.310
Effekt aus Kostenaufteilung	-	-	-4	-6	-	-	-4	-6
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19.64 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	0	54	-	-	-	-	0	54
In der Bilanz als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	106	111	-	-	106	111
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	3.304	3.388	14	85	0	19	3.318	3.492

Die Gesamtverpflichtung der Versorgungszusagen entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
in Mio. €								
Verpflichtungsumfang per 01.01.	3.889	3.121	1.703	4.001	51	51	5.643	7.173
Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmendenbeiträge	137	117	15	36	3	2	155	155
Arbeitnehmendenbeiträge	3	3	10	24	0	1	13	28
Zinsaufwand	124	123	75	162	2	2	201	287
Zahlungen	-112	-108	-101	-178	-3	-4	-216	-290
davon Rentenzahlungen	-112	-108	-101	-178	-3	-4	-216	-290
davon Zahlungen für Abgeltungen	0	-	-	-	-	-	0	-
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	5	5	-14	-3	-	0	-9	2
Transfers	-237	181	-180	-2.541	-52	0	-469	-2.360
Änderung Konsolidierungskreis	0	-	0	0	-	-	0	0
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	-	-	-	-	-	0	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-	0	0	-	-	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-185	447	-224	116	-1	-	-410	563
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-80	-2	16	95	0	-4	-64	89
aus der Veränderung demografischer Annahmen	2	-4	-1	-48	0	1	1	-51
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-107	453	-239	69	-1	3	-347	525
Währungskurseffekte	-	-	105	86	0	-1	105	85
Verpflichtungsumfang per 31.12.	3.624	3.889	1.389	1.703	0	51	5.013	5.643

Die Transfers betrafen die Umgliederung von Pensionsrückstellungen des ehemaligen Segments DB Schenker (im Vorjahr: des ehemaligen Segments DB Arriva) in die Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehen infolge des geplanten Verkaufs.

Die Entwicklung des Planvermögens ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Zeitwert des Planvermögens per 01.01.	555	271	1.723	3.949	32	33	2.310	4.253
Arbeitgeberbeiträge	42	37	15	73	1	2	58	112
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	10	24	0	0	10	24
Fiktiver Ertrag aus Planvermögen	20	17	80	165	1	1	101	183
Zahlungen	-18	-18	-96	-171	-2	-3	-116	-192
davon Rentenzahlungen	-18	-18	-96	-171	-2	-3	-116	-192
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Transfers	-275	236	-122	-2.468	-35	0	-432	-2.232
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	0	-	-	-	0	-
Neubewertung	-4	12	-240	75	3	0	-241	87
Verwaltungskosten: Kosten der Pensionssicherung	-	-	-3	-8	0	-1	-3	-9
Währungskurseffekte	-	-	110	84	0	0	110	84
Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	320	555	1.477	1.723	0	32	1.797	2.310

Die Transfers betrafen fast ausschließlich das ehemalige Segment DB Schenker (im Vorjahr: das ehemalige Segment DB Arriva) betreffende Planvermögen.

Bei dem angesetzten Planvermögen handelte es sich um:

PER 31.12. / in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Aktien und sonstige Wertpapiere	35	24	396	377	-	8	431	409
davon mit Marktpreisnotierung	35	24	396	377	-	8	431	409
Zinstragende Wertpapiere	196	190	979	1.190	-	22	1.175	1.402
davon mit Marktpreisnotierung	196	190	979	1.190	-	22	1.175	1.402
Rückdeckungsversicherungen	46	66	18	98	-	-	64	164
davon mit Marktpreisnotierung	-	66	18	91	-	-	18	157
davon ohne Marktpreisnotierung	46	-	-	7	-	-	46	7
Private Equity	-	-	74	76	-	-	74	76
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	74	76	-	-	74	76
Anlagen in Infrastruktur	-	-	-	1	-	-	-	1
davon mit Marktpreisnotierung	-	-	-	1	-	-	-	1
Barmittel und andere Vermögenswerte	43	275	10	-19	0	2	53	258
davon mit Marktpreisnotierung	43	41	10	-28	0	0	53	13
davon ohne Marktpreisnotierung	-	234	-	9	-	2	-	245
	320	555	1.477	1.723	0	32	1.797	2.310
davon als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	-106	-111	-	0	-106	-111
	320	555	1.371	1.612	0	32	1.691	2.199

Die Veränderung der Nettopensionsrückstellung ist nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Rückstellung per 01.01.	3.388	2.850	85	102	19	18	3.492	2.970
Pensionsaufwand	251	232	-2	38	4	5	253	275
davon Dienstzeitaufwand	137	117	15	36	3	2	155	155
davon Arbeitnehmendenbeiträge	3	2	-	-	0	1	3	3
davon Zinserträge und Zinsaufwendungen	106	108	-6	-3	1	1	101	106
davon Verwaltungskosten	-	-	3	8	0	1	3	9
davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	5	5	-14	-3	-	0	-9	2
Arbeitgeberbeiträge	-42	-36	-15	-73	-1	-2	-58	-111
Zahlungen	-94	-90	-4	-7	-1	-1	-99	-98
davon Rentenzahlungen	-94	-90	-4	-7	-1	-1	-99	-98
davon Zahlungen für Abgeltungen	0	-	-	-	0	-	0	-
Transfers	-29	5	-58	11	-17	0	-104	16
Änderung Konsolidierungskreis	0	-	0	0	-	-	0	0
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	-	-	-	-	-	0	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-	0	0	-	-	0	0
Neubewertung	-170	427	19	21	-4	0	-155	448
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-80	-2	16	65	0	-4	-64	59
aus der Veränderung demografischer Annahmen	2	-4	-1	-37	0	0	1	-41
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-107	453	-237	54	-1	3	-345	510
Differenz tatsächlicher Ertrag zu fiktivem Ertrag Planvermögen	4	-12	241	-61	-3	1	242	-72
Änderungen der Vermögenswertobergrenze	11	-8	-	0	-	-	11	-8
Währungskurseffekte	-	-	0	2	0	-1	0	1
Veränderung erfasster Vermögenswerte	-	-	-11	-9	0	-	-11	-9
Rückstellung per 31.12.	3.304	3.388	14	85	0	19	3.318	3.492

Die der Bewertung des überwiegenden Teils der Pensionsrückstellung zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Parameter werden nachfolgend gezeigt:

in %	2024	2023
RECHNUNGSZINSFUSS		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	3,40	3,20
Vereinigtes Königreich	5,40	4,50
ERWARTETE LOHN- UND GEHALTSENTWICKLUNG		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	4,10	4,10
Vereinigtes Königreich	3,20	3,10
ERWARTETE RENTENENTWICKLUNG (JE NACH PERSONENGRUPPE)		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	2,25	2,25
Vereinigtes Königreich	2,20	2,10

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die deutschen Konzernunternehmen fanden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unverändert Anwendung. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die übrigen Konzernunternehmen wurden länder- oder versorgungsspezifische Sterbetafeln verwendet.

Sensitivitäten und zusätzliche Angaben:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt höheren Zinssatz	4.376	4.905
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt niedrigeren Zinssatz	5.823	6.578
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Gehaltsentwicklung	5.024	5.667
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Rentenentwicklung	5.278	5.930
Gesamtverpflichtung bei einer um 1 Jahr erhöhten Lebenserwartung	5.140	5.792
Gesamtverpflichtung	5.013	5.644
davon aktive Begünstigte	2.225	2.504
davon ausgeschiedene Anwärter:innen	688	798
davon Pensionär:innen	2.100	2.341
Erwartete Einzahlungen in das Planvermögen für das kommende Jahr	52	63
Direkte Rentenzahlungen für das kommende Jahr	130	128
Duration der Leistungsverpflichtung (in Jahren)	14,8	15,4

Die Angaben zur Sensitivität wurden unter Anwendung des Verfahrens ermittelt, das bei der Berechnung des Verpflichtungsumfanges eingesetzt wurde. Dabei wurde jeweils eine Annahme unter Beibehaltung der übrigen Annahmen geändert, sodass Interdependenzen zwischen den einzelnen Annahmen unberücksichtigt geblieben sind.

(32) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme größer als 50 % ist und die zu einem Abfluss von Ressourcen führt, und wenn eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungshöhe möglich ist (IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen).

Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen abgezinst. Die Umweltschutzrückstellungen zur Sanierung ökologischer Altlasten werden auf der Basis realer Zinssätze, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung angepasst werden, abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominellen Wert der erwarteten Zahlungsabflüsse und dem bilanzierten Barwert für die Umweltschutzrückstellungen der DB AG aus übernommenen Verpflichtungen zur Beseitigung der Altlasten aus der Zeit vor der Gründung der DB AG wird in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen und bildet damit den Zinsvorteil aus der längerfristigen Abwicklung der Rückstellung ab. Der Aufzinsungsaufwand aus den sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Drohverlustrückstellungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus den erwarteten Kosten der Erfüllung des Vertrags und den erwarteten Kosten für die Beendigung des Vertrags bewertet.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Bestimmung von Rückstellungen jeglicher Art ist mit Einschätzungen zur Höhe und/oder zum Zeitpunkt von Verpflichtungen verbunden.

Die Umweltschutzrückstellungen betreffen primär die Verpflichtung der DB AG zur Beseitigung von vor dem 1. Januar 1994 entstandenen ökologischen Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Als ökologische Altlasten werden sanierungspflichtige Kontaminationen von Boden und Grundwasser bezeichnet, die Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für Einzelne oder die Allgemeinheit auslösen. Gesetzliche Grundlagen zur Ableitung der Sanierungspflichten sind in den Boden- und Wassergesetzen des Bundes und der Länder zusammengefasst. Ebenfalls Gegenstand der Bearbeitung ökologischer Altlasten sind erforderliche Sanierungsmaßnahmen am Kanalbestand, um Boden- und Grundwasserkontaminationen aus Leckagen des Kanalbestands zu vermeiden, und Maßnahmen zur Stilllegung von Altdeponien.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf der Grundlage eines Diskontierungsverfahrens zum Barwert, soweit Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Sanierungskosten verlässlich geschätzt werden können und kein zukünftiger Nutzen aus diesen Maßnahmen erwartet wird.

Die Schätzung künftiger Sanierungskosten unterliegt vielfältigen Einflussfaktoren:

KANALMANAGEMENT:

- **Kanalometer:** Der Sanierungs- und Stilllegungsbedarf am Standort wird erst im Rahmen der Sanierungsplanung konkret und kann dann nach Abschluss der Sanierungsarbeiten exakt bestimmt werden (und damit die Kanalometer).
- **Kanalalterung:** Mit zunehmender Kanalalterung ist von einem zunehmenden Schadensgrad auszugehen.
- **Regularien/gesetzliche Vorschriften:** Besonders die Arbeiten im Gleisbereich bedeuten einen Mehraufwand durch Verladung, Sicherung, Nacharbeit, Streckensperrungen.
- **Kapazitäten/Marktgegebenheiten:** Je nach Marktlage stehen ausführende Unternehmen zur Verfügung und damit Kapazitäten (Personal); die Marktlage und die im Rahmen der Maßnahmen festzulegenden Sanierungsverfahren bestimmen aber auch deren Preis.

BODEN-/GRUNDWASSERSANIERUNG:

- **Umweltgesetze/behördliche Anordnungen:** Änderungen im Bereich der Umweltgesetze wie auch behördliche Anordnungen können zu ungeplantem Mehraufwand führen.
- **Sanierungsrisiken:** Im Laufe von Sanierungsmaßnahmen ergeben sich Mehrmengen für den Bodenaushub oder längere Laufzeiten für die Grundwasserentnahme und -reinigung, da Sanierungszielwerte noch nicht erreicht sind. Dies führt zu Mehrkosten.
- **Schadenszuwachs:** Es besteht das Risiko, dass z. B. im Rahmen von Bautätigkeiten der Infrastruktur neue Boden-/Grundwasserkontaminationen entdeckt werden, die den Kriterien der Rückstellungsanspruchnahme entsprechen.

Für die Bewertung der Rückstellung zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der derzeit bekannten Untersuchungs- und Sanierungsverpflichtungen die erwarteten Kosten auf Basis des heutigen Preisniveaus geschätzt. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt auf Basis erwarteter Zahlungsabflüsse bei Anwendung eines risikoadjustierten Zinssatzes von 0,23 % (per 31. Dezember 2023: 0,18 %).

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden gebildet, sofern ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Im DB-Konzern ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aus der Schätzung zukünftiger Erträge aus Verkehrsverträgen, der damit in Zusammenhang stehenden Sach- und Personalkosten sowie etwaiger Pönalezahlungen. Änderungen der Schätzungen dieser drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften können sich unter Umständen erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Die Bewertung der Rückstellungen für Stilllegungen erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Stilllegungen ergeben sich Chancen und Risiken aus Abweichungen gegenüber den hinterlegten Bewertungsprämissen, Projektplänen und der Veränderung (regulatorischer) Rahmenbedingungen.

- **Bewertungsrisiken** ergeben sich insbesondere im Zusammenhang mit
 - Zins- und Preisprämissen vor dem Hintergrund des sehr langfristigen Projektzeitraums.
 - Technisch, organisatorisch oder kapazitätsbedingten Verzögerungen bzw. der Optimierung gegenüber dem unterstellten Projektplan für den Kraftwerksrückbau.
 - Höheren/geringeren schadstoff-/radioaktiven Belastungen von Abbaumassen und anfallenden Reststoffen.
 - Verzögertem bzw. frühzeitigem Erhalt von Genehmigungen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Personalbezogene Rückstellungen		Erlösschmälerungen		Rückstellungen für drohende Verluste		Stilllegungsverpflichtungen		Umweltschutz		Übrige Rückstellungen		Insgesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand per 01.01.	898	828	3.654	2.604	517	545	431	465	1.353	1.383	1.480	1.745	8.333	7.570
Währungsumrechnungseffekte	0	-2	1	0	2	1	-	-	0	0	4	-5	7	-6
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	-	-	-1	0	-	-	0	-	-1	0	-2	0
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Abgang Konsolidierungskreis	0	0	-	-	-1	0	-	-	0	-	-1	0	-2	0
Inanspruchnahme	-303	-265	-726	-502	-151	-151	-54	-49	-51	-46	-334	-355	-1.619	-1.368
Auflösung	-42	-52	-326	-286	-75	-38	-17	-10	-5	0	-125	-217	-590	-603
Umgliederung	-154	-14	-3	142	-6	-70	-	-	0	-2	-263	-136	-426	-80
Zuführung	433	390	1.921	1.696	90	223	31	29	79	30	681	444	3.235	2.812
Auf- und Abzinsung	25	13	-	-	18	7	23	-4	-4	-12	19	4	81	8
Stand per 31.12.	857	898	4.521	3.654	394	517	414	431	1.372	1.353	1.461	1.480	9.019	8.333

Die Aufteilung der sonstigen Rückstellungen in kurz- und langfristige Beträge sowie die geschätzten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2024								
Personalbezogene Rückstellungen	396	141	103	57	39	121	461	857
Erlösschmälerungen	4.521	-	-	-	-	-	-	4.521
Rückstellungen für drohende Verluste	191	70	54	25	19	35	203	394
Stilllegungsverpflichtungen	44	45	43	43	43	196	370	414
Umweltschutz	57	65	68	65	71	1.046	1.315	1.372
Übrige Rückstellungen	1.105	98	105	61	38	54	356	1.461
Insgesamt	6.314	419	373	251	210	1.452	2.705	9.019
PER 31.12.2023								
Personalbezogene Rückstellungen	413	137	103	62	45	138	485	898
Erlösschmälerungen	3.654	-	-	-	-	-	-	3.654
Rückstellungen für drohende Verluste	220	126	60	44	25	42	297	517
Stilllegungsverpflichtungen	53	49	44	45	45	195	378	431
Umweltschutz	63	61	67	54	62	1.046	1.290	1.353
Übrige Rückstellungen	1.053	85	122	70	59	91	427	1.480
Insgesamt	5.456	458	396	275	236	1.512	2.877	8.333

Personalbezogene Rückstellungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfindungszahlungen) werden fällig, wenn Mitarbeitende im Rahmen von Vorruhestand oder Altersteilzeit vor dem abschlagsfreien regulären Renteneintritt freigesetzt werden oder wenn Mitarbeitende gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis austreten. Abfindungsleistungen werden erfasst, wenn eine nachweisliche Verpflichtung besteht, entweder das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitenden entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeitende im Rahmen von Aufhebungsverträgen zu leisten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Einzelvertragliche Altersteilzeitvereinbarungen basieren i. d. R. auf dem sog. Blockmodell. Die vom DB-Konzern während des Zeitraums der Altersteilzeit zum Gehalt gezahlten Aufstockungsbeträge sowie zusätz-

liche Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung werden bis zum Ende der Aktivphase der Altersteilzeit ratierlich angesammelt und in Übereinstimmung mit IAS 19 zurückgestellt. Der Vergütungsrückstand (zuzüglich der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) für die während der Beschäftigungsphase geleistete Mehrarbeit wird als andere langfristig fällige Leistung an Arbeitnehmende ebenfalls mit dem ratierlichen Barwert bewertet.

Der DB-Konzern bietet Mitarbeitenden unter bestimmten Voraussetzungen tarifvertraglich die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit unterhalb ihrer regulären Arbeitszeit zu verringern (besondere Teilzeit im Alter). In diesen Fällen reduziert sich die Arbeitszeit auf 81 % der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit, wobei das Entgelt auf 90 % aufgestockt wird. Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge werden auf Basis von 100 % der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit gewährt.

Die personalbezogenen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Personalvertragliche Verpflichtungen	519	454
Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen	174	188
Jubiläumsrückstellungen	62	89
Sonstige	102	167
Insgesamt	857	898

Die personalbezogenen Rückstellungen enthielten u. a. personalvertragliche Verpflichtungen, die sich aus dem arbeitsrechtlichen Anspruch vieler Beschäftigter sowie der Bereitschaft der DB AG ergeben, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. In diesen Fällen entstehen dem DB-Konzern bis zur Weitervermittlung bzw. bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses Verluste aus zu tragenden Personalkosten, denen keine Gegenleistungen gegenüberstehen (Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen). Im übrigen enthielten die personalvertraglichen Verpflichtungen per 31. Dezember 2024 unverändert Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Mit einer Dotierungshöhe von 502 Mio. € per 31. Dezember 2024 (per 31. Dezember 2023: 330 Mio. €) machte die Rückstellung für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen einen großen Anteil der personalbezogenen Rückstellungen des DB-Konzerns aus. Sie resultiert aus personalvertraglichen Verpflichtungen der DB AG für die im Demografie-tarifvertrag (DemografieTV) verankerte Beschäftigungssicherung. Wesentliche Ursachen für die höhere Dotierung im Vergleich zum Vorjahresende waren die aktualisierten Vorsorgeverpflichtungen für die Transformation von DB Cargo und für das Projekt Gemeinsam Stark im Rahmen des Konzernsanierungsprogramms S3.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen berücksichtigten die Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Regelungen und wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. In den Regelungen des DemografieTV zur besonderen Teilzeit im Alter war per 31. Dezember 2024 ein Betrag von 75 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 90 Mio. €) für den tariflichen Anspruch von Mitarbeitenden mit langjähriger Betriebszugehörigkeit und einer langjährigen Tätigkeit im Schichtdienst enthalten.

Erlösschmälerungen

Der Anstieg der Erlösschmälerungen per 31. Dezember 2024 resultierte im Wesentlichen aus Pönaleverpflichtungen aufgrund von Zugausfällen, Verspätungen und Qualitätsmängeln, insbesondere infolge von umfangreichen Baumaßnahmen in der Infrastruktur, erhöhten Krankenständen und Streiks sowie aus dem Abrechnungsverfahren zum Ausgleich von Mindereinnahmen im Zusammenhang mit dem Deutschland-Ticket durch Bund und Länder.

Rückstellungen für drohende Verluste

Die Rückstellungen für drohende Verluste betrafen hauptsächlich Verkehrsverträge, bei denen über die Laufzeit der Verträge Verpflichtungsüberschüsse entstehen. Die Zuführungen betrafen insbesondere DB Regio.

Per 31. Dezember 2024 wurde bei DB Regio ein Betrag von 48 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 91 Mio. €) zugeführt und ein Betrag von 33 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 28 Mio. €) aufgelöst.

Stilllegungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Stilllegungsverpflichtungen resultierten aus der anteiligen Stilllegungsverpflichtung bei einem Gemeinschaftskraftwerk. Bei der Bewertung der Rückstellung wurde eine übliche Kostensteigerungsrate i. H. v. 2,51% (per 31. Dezember 2023: 2,96%) und ein Nominalzins von 3,26% (per 31. Dezember 2023: 3,54%) berücksichtigt.

Umweltschutzrückstellungen

Von den Umweltschutzrückstellungen entfielen per 31. Dezember 2024 1.363 Mio. € (per 31. Dezember 2023: 1.339 Mio. €) auf die DB AG. Der Anstieg i. H. v. 25 Mio. € wurde maßgeblich durch Zuführungen zu Sanierungsverpflichtungen (+79 Mio. €) getrieben. Gegenläufig dämpfende Effekte resultierten aus der Inanspruchnahme (-50 Mio. €) sowie der Zinsentwicklung (-4 Mio. €). Zur Wahrnehmung der in den Umweltschutzrückstellungen berücksichtigten Sanierungsverpflichtungen hat die DB AG u. a.

- das 4-Stufen-Programm Bodensanierung,
- das 3-Stufen-Kanalprogramm,
- das 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung aufgesetzt.

Durch die strukturierte Bearbeitung wird rechtskonformes sowie kosten- und aufwandsoptimiertes Vorgehen für die Erfassung, Gefährdungsbeurteilung und Sanierung festgestellter Schutzgutgefährdungen sichergestellt.

Im 4-Stufen-Programm Bodensanierung werden über die Stufen »Historische Erkundung«, »Orientierende Untersuchung« und »Detailuntersuchung« bestehende Boden- und/oder Grundwasserunreinigungen lokalisiert und auf der Grundlage der maßgeblichen gesetzlichen Prüfkriterien beurteilt. Wird hierbei eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast festgestellt, wird über die Programmschritte Machbarkeitsstudie, Ausführungs- und Genehmigungsplanung die Umsetzung der erforderlichen Sanierung geplant. Die Sanierungsdurchführung wird von einem verbindlich abgestimmten Sanierungsplan oder einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit definierten Sanierungszielwerten begleitet.

Das 3-Stufen-Kanalprogramm zielt auf eine Beseitigung der sich aus Leckagen ergebenden Verunreinigungen von Boden und/oder Grundwasser. Damit geht eine Optimierung des vorhandenen Kanalnetzes auf die zukünftige Nutzung einher, sodass die Gefahrenabwehr auf dieses zukünftige Netz begrenzt werden kann. Das nicht betriebsnotwendige Netz wird stillgelegt. Die Abwicklung des Kanalprogramms erfolgt über die Stufe 1 »Erfassung«, Stufe 2 »Inspektion« und Stufe 3 »Sanierung/Stilllegung«. Gesetzliche Anforderungen sind im Wasserhaushaltsgesetz (WHG), in den Landeswassergesetzen und in den Eigenkontrollverordnungen formuliert.

Im 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung werden alle vom DB-Konzern betriebenen Altdeponien systematisch erfasst (Stufe 1). Die Stilllegung und Rekultivierung der Flächen (Stufe 2a) sowie deren Nachsorge (Stufe 2b) werden auf der Grundlage der Anforderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der Deponieverordnung (DepV) geplant und umgesetzt.

2024 wurde eine erneute Bewertung des Rückstellungsbedarfs durchgeführt. In der Folge mussten bislang geltende Annahmen zur Finanzierung der Eigenleistung durch Einnahmen, die Entwicklung der Baukosten, zum Kapazitätsbedarf wie auch zur Eigenfertigungstiefe angepasst werden. Daraus resultierte ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf i. H. v. 79 Mio. €. Die Rückstellungszuführung wurde per 31. Dezember 2024 passiviert.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthielten neben Rückstellungen für Prozessrisiken, Schadenersatz, Immobilienrisiken, Rückbau- und Abbruchverpflichtungen, Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen, Versicherungen, Haftpflichtrenten, Projektrisiken, Drittverpflichtungen für Instandhaltungen sowie sonstigen Steuerrisiken eine Vielzahl weiterer Sachverhalte, die im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.

(33) PASSIVE ABGRENZUNGEN

Der DB-Konzern erhält verschiedene öffentliche Zuwendungen, die grundsätzlich vermögenswert- bzw. erfolgsbezogen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, sofern angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie erfolgen und die notwendigen Bedingungen für den Erhalt erfüllt werden. Die vermögenswertorientierten Zuwendungen, v. a. Investitionszuschüsse, werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten Zinslosen Darlehen (vollständige Tilgung per 31. Dezember 2024) werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

PER 31.12. / in Mio. €	2024	2023
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	127	111
Erlösabgrenzungen	1.229	862
Sonstige	383	390
Insgesamt	1.739	1.363
Langfristiger Anteil	908	598
Kurzfristiger Anteil	831	765

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2024 unverändert 6 Mio. € verfügungsbeschränkt.

Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2024: 185 Mio. €; per 31. Dezember 2023: 228 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, wurden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden.

Der Mittelfluss der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche betrifft die ehemaligen Segmente DB Schenker und DB Arriva.

MITTELFLUSS AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermögens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich 2024 deutlich erhöht. Maßgebend hierfür war ein stark verbessertes Jahresergebnis, bereinigt um leicht gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, erhöhte Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, gestiegene sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen, niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Pensionsrückstellungen sowie weiter deutlich erhöhte zahlungsunwirksame Aufwendungen.

2024 stiegen die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere infolge von im Saldo um 437 Mio. € höheren Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit teilt sich auf in den Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen, den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den Mittelzufluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

Der 2024 gestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus deutlich höheren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+2.131 Mio. €; +13,5%) bei einem im Saldo nahezu unveränderten Mittelzufluss aus Investitionszuschüssen und -rückzahlungen (-11 Mio. €; -0,1%). Gegenläufig entwickelten sich die Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte (-295 Mio. €). Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten im Saldo Einzahlungen von 73 Mio. € (im Vorjahr: Auszahlungen 243 Mio. €) für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskoncessionen (IFRIC 12). In den Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen sind 1,2 Mrd. € aus dem Verkauf von DB Arriva ausgewiesen. Die Entkonsolidierung von DB Arriva führte zu einem Mittelabfluss (als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte) i. H. v. 488 Mio. €.

MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung der Zinslosen Darlehen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich um rund 3,4 Mrd. € erhöht. Dies wurde insbesondere durch gestiegene Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Bundes (+4,4 Mrd. €), einen gestiegenen Einzahlungssaldo aus der Aufnahme und Tilgung von Bankschulden und Commercial Paper sowie den Wegfall der Gewinnausschüttung an den Bund (im Vorjahr: 650 Mio. €) getrieben. Gegenläufig ging der Saldo des Mittelzuflusses aus der Begebung und Tilgung von Senioranleihen zurück.